

RATHAUS

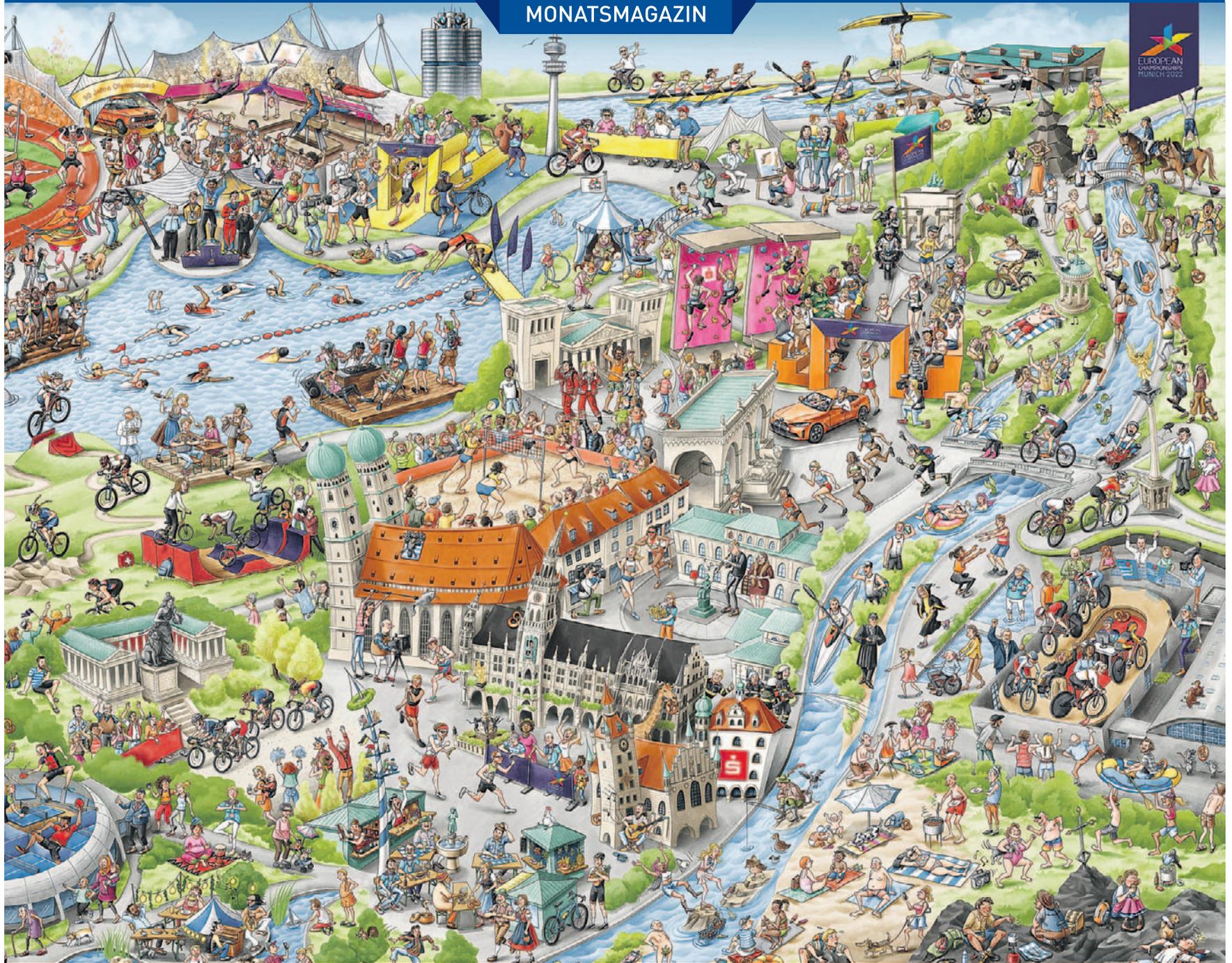
REPORT

Aktuelles aus dem Rathaus und Stadtleben

Juli | 2022 | Jahrgang 37 | Nr.: 437



MONATSMAGAZIN



Bruck ist zwar nicht auf diesem wunderbaren Wimmelbild von Daniela Grabner drauf, aber wir sind bei den European Championships als ein Austragungsort dabei! Denn am 17. August findet das Einzelzeitfahren der Damen und Herren bei uns und im Umland statt. Start und Ziel sind im beziehungsweise am Klosterareal. Und natürlich möchte sich die Stadt bei diesem Großevent auch entsprechend präsentieren. Es gibt auf dem Areal ein Rahmenprogramm und ab dem späten Nachmittag die Champions Night in der Innenstadt. Mehr Infos auf Seite 10. // Bild: European Championships Munich 2022/Daniela Grabner

SITZUNGEN

Fliegerhorst: Fortschritte mit den Nachbarn

Seite 7

SITZUNGEN

AmperOase: Planung geht weiter

Seite 8

RATHAUS

Erste Mieter sind im ampersite

Seite 11

RATHAUS

Ferienprogramm: Anmeldung ab 21. Juli

Seite 12

RATHAUS

Große Vorfreude aufs Altstadtfest!

Seite 13

Inhalt

Rubriken:

Informationen	2
Grußwort	3
Kurzmeldungen	4
Fraktionen	5
Sitzungen	7
Rathaus	10
Altstadtfest	13
Veranstaltungskalender	15
Leben in Bruck	17
Veranstaltungen	18
Jubilare	21
Bekanntmachungen	21
Stellenanzeigen	23

Impressum

Informationsblatt der Stadt Fürstenfeldbruck mit Veranstaltungskalender

Herausgeber: Stadt Fürstenfeldbruck V.i.S.d.P.

Oberbürgermeister Erich Raff

Redaktion: Tina Rodermund-Vogl, Susanna Reichlmaier

Für Bürger-Rückfragen: webredaktion@fuerstenfeldbruck.de

Fotos, soweit nicht anders angegeben: Stadt Fürstenfeldbruck.

Die gewählte Schreibweise mit männlichen Bezeichnungen umfasst auch alle weiteren Bezeichnungen. Aus Gründen der Lesefreundlichkeit verzichten wir auf die gesonderte Schreibweise.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion beziehungsweise der Herausgeber. Layoutanpassungen und Textkürzungen aus redaktionellen Gründen vorbehalten.

Auflage: 16.500

Design | Layout | Satz | Produktion: w) design und events, Gordana Wuttke Fürstenfeldbruck | www.w-designs.de

Druck: Kreisbote c/o DZ Robert-Koch-Straße 1 82377 Penzberg

Verteilung: KBV Vertriebs GmbH

Verantwortlich für Anzeigen: Martin Geier Kreisboten Verlag Mühlfellner KG Stockmeierweg 1 • 82256 FFB Telefon: 08141 4001-78 martin.geier@kreisbote.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe August 2022: 1. August

Copyright:

ALLE VORHANDENEN INHALTE, FOTOS, LAYOUT UND DESIGN SIND URHEBERRECHTLICH GESCHÜTZT. JEGliche ENTNAHME, AUCH NUR AUSZUGSWEISE, IST NICHT GESTATTET. Alle Angaben ohne Gewähr



Instagram

<http://www.instagram.com/stadtfbb>

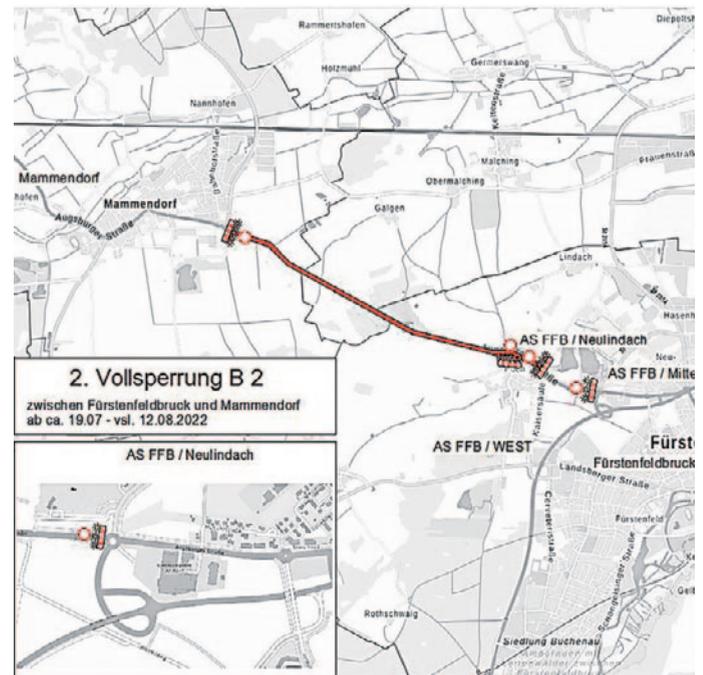
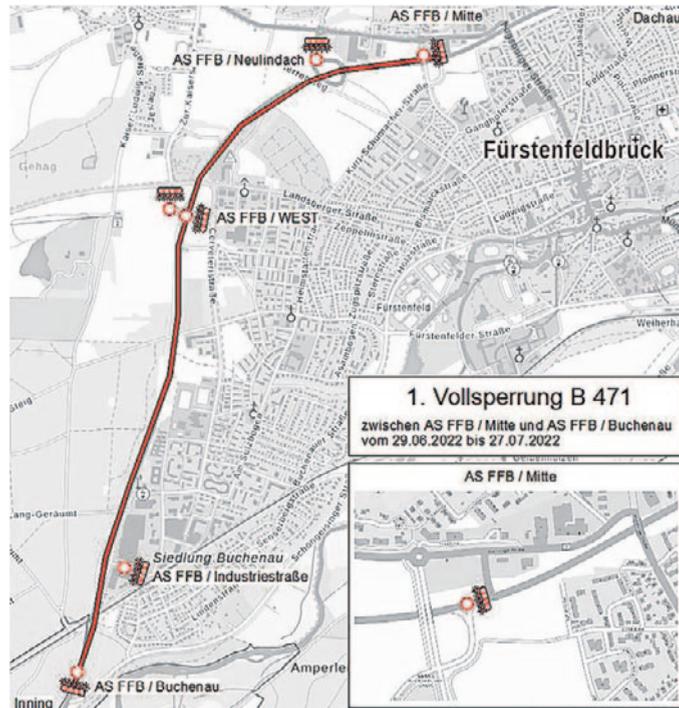
Straßenabschnitte B 471 und B 2 voll gesperrt

Das Staatliche Bauamt Freising saniert noch bis etwa 27. Juli die B 471 zwischen der Anschlussstelle Fürstenfeldbruck-Mitte und der Anschlussstelle FFB/Buchenau. Die Fahrbahn bekommt eine neue Deckschicht. Dafür wird dieser Streckenabschnitt voll gesperrt. Die Umlei-

tung ist ausgeschildert. Sie führt von der Anschlussstelle Fürstenfeldbruck-Mitte über die B 2 nach Mammendorf, von dort weiter über Jesenwang nach Moorenweis und die Kreisstraße FFB 5 über Türkenfeld, Kottgeisinger nach Grafrath zurück auf die B 471.

Gesperrt sind in dieser Zeit die Anschlussstellen Neu-Lindach, Fürstenfeldbruck-West und Industriestraße. Die Zufahrt über die Schöngesinger Straße (Fürstenfeldbruck-Buchenau) in Richtung Grafrath ist aber möglich. Von voraussichtlich 19. Juli bis circa 12. August wird die B2 zwi-

schon Kaisersäule Puch und Mammendorf komplett gesperrt. Auch hier gibt es eine beschildderte Umleitung. Sobald genauere Informationen des Staatlichen Bauamts vorliegen, werden diese umgehend unter www.fuerstenfeldbruck.de veröffentlicht.



Sperrungen auf den B 471 und B2.

Neuregelung zur Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand

Die Umsatzbesteuerung bei der öffentlichen Hand wurde in § 2b Umsatzsteuergesetz (UStG) neu geregelt und ist spätestens ab dem 1. Januar 2023 verpflichtend auf alle juristischen Personen des öffentlichen Rechts anzuwenden.

Aus diesem Anlass bietet das Bayerische Landesamt für Steuern inhaltsgleich zu 2021 einen weiteren kostenfreien Online-Vortrag zu den Grundzügen der Um-

satzbesteuerung bei öffentlich-rechtlichen Rechtsträgern via Live-Stream an. Bei Interesse kann er wahlweise am 27. Juli um 15.00 Uhr oder am 21. September ebenfalls um 15.00 Uhr besucht werden. Für eine Teilnahme ist die Registrierung bis zwei Tage vor dem jeweiligen Sendetermin unter www.Steuer.Bayern.de/USt2b erforderlich.

Der Vortrag richtet sich vor allem an diejenigen, die sich aufgrund

der Neuregelung erstmals mit der Umsatzbesteuerung kleiner juristischer Personen des öffentlichen Rechts befassen müssen und keine Gelegenheit hatten, am Vortrag in 2021 teilzunehmen. Dies betrifft beispielsweise öffentlich-rechtliche Genossenschaften (wie zum Beispiel Jagdgenossenschaften), öffentlich-rechtliche Stiftungen, Pfarrgemeinden oder auch kleine Gemeinden.

Ziel des Vortrags ist es, einen ersten Überblick zur neuen Rechtslage zu vermitteln. Hierzu werden zunächst die Grundzüge des neuen § 2b UStG erläutert und Vergleiche zur bisherigen Rechtslage gezogen. Anschließend werden die Grundlagen weiterer, in diesem Zusammenhang relevanter Vorschriften wie etwa die Kleinunternehmerregelung, der Vorsteuerabzug oder Leistungsbezüge aus dem Ausland kurz vorgestellt.

Wanderausstellung #StolenMemory macht Station in der Stadt

Dem Historischen Verein Fürstenfeldbruck, Arbeitskreis Mahmal, ist es gelungen, die Ausstellung #StolenMemory der Arolsen Archives nach Fürstenfeldbruck zu holen. Zu sehen ist diese in einem aufklappbaren Übersee-Container noch bis 20. Juli

täglich von 13.00 bis 18.00 Uhr auf dem Niederbronnerplatz. Im Mittelpunkt stehen der letzte Besitz von KZ-Inhaftierten und die Frage, wie es heute noch gelingt, diese Effekten an Familien der Opfer zurückzugeben. Effekten sind persönliche Gegenstän-

de, die Häftlingen bei ihrer Ankunft in den Konzentrationslagern von den Nationalsozialisten abgenommen wurden. #StolenMemory ist eine Kampagne der Arolsen Archives zur Rückgabe dieser persönlichen Gegenstände an die Angehörigen. Über 600 Familien konnten seit dem Start des Projekts 2016 bereits gefunden werden. Die Ausstellung zeigt Bilder solcher Effekten und erzählt vom Schicksal von NS-Verfolgten. Seit August 2020 reist die #StolenMemory-Ausstellung mit mittlerweile vier Containern durch Deutschland und seit Mai 2022 auch durch Polen und Belgien.

Stellen Sie sich vor, ein Gegenstand, der Ihnen besonders am Herzen liegt, verschwindet für immer. Ihren Kindern und Enkeln fehlt damit ein wesentliches Stück ihrer Familiengeschichte. Gibt es für Sie solch einen Gegenstand? Zur Ausstellungseröffnung waren die Besucher*innen aufgerufen worden, einen Gegenstand oder ein Foto davon mitzubringen und ihre Geschichte dazu zu erzählen. Die Geschichten wurden auf einer Plakatwand in der Ausstellung gesammelt und sollen später veröffentlicht werden. Für Schulklassen und andere Interessierte werden Projekte zum Thema angeboten.



Sehr geehrte Brucker Bürgerinnen und Bürger,

ich hoffe, Sie haben die erste Hitzewelle gut überstanden. Temperaturen, die wir sonst nur im Urlaub weit im Süden von Europa oder Afrika erlebten und aushalten mussten, werden wohl auch bei uns immer häufiger vorkommen. Während wir im südlichen Bayern noch von den Alpen und dem dortigen Abregnen profitieren, sieht es weiter nördlich ganz anders aus, so zuletzt auch in Brandenburg. Dort wütete ein Großfeuer, das wir bisher ebenfalls nur aus Berichten aus Griechenland, Spanien oder Kalifornien kannten.

Es ist der Klimawandel, dem wir uns dringend stellen müssen, und der uns nicht nur persönlich, sondern auch finanziell einiges abverlangen wird. Dazu kommt der Krieg in der Ukraine, der nicht nur viel Leid über die Bevölkerung bringt, sondern durch die Abhängigkeit von russischem Gas und Öl und die Loslösung davon auch große finanzielle Belastungen zur Folge hat. Es ist keine leichte Aufgabe, die die Verantwortlichen auf Bundes- und Landesebene zu lösen haben. Aber auch auf kommunalpolitischer Ebene muss abgewogen werden, welche finanziellen Mittel zur Verfügung stehen und wie diese eingesetzt werden sollen und müssen.

Da kann ich ehrlich gesagt nicht nachvollziehen, wie einige Mitglieder des Stadtrates immer noch dem „nice to have“ in Bezug auf das Hallenbad hinterher laufen, obwohl die Zahlen der Stadtwerke und der von ihnen zu erbringenden Aufgaben etwas ganz anderes aufzeigen. Auch Fachleute haben belegt, dass das geplante Hallen-



Erich Raff
Oberbürgermeister

bad alle Bereiche der Freizeit- und Vereinsschwimmer abdeckt. Auf die finanziellen Möglichkeiten seitens der Stadt muss ich nicht eigens eingehen, da diese schon mehrfach dargelegt wurden. Auch die Stadt wird ihr 2020 beschlossenes Vorhaben der Klimaneutralität bis 2035 nicht kostenlos bekommen, so dass auch hier sehr genau überlegt werden muss, für was das Geld ausgegeben wird. Es bleibt eine spannende Angelegenheit und auch wenn der OB-Wahlkampf noch nicht offiziell begonnen hat, bitte ich schon jetzt, genau hinzuhören beziehungsweise auch zwischen den Zeilen zu lesen, was einem versprochen wird. Welche Pflichtaufgaben mit welchen Investitionssummen anstehen, haben Sie vielleicht schon mitbekommen – und wenn nicht, können Sie es auf den beiden noch ausstehenden Bürgerversammlungen erfahren.

Bis zu dieser Ausgabe des RathausReports gab es schon einiges

zu feiern und weitere Veranstaltungen stehen an. So zum Beispiel das Altstadtfest vom 22. bis 24. Juli in unserer schönen Innenstadt. Gerne haben wir die Wünsche der Vereine aufgenommen und die zunächst dezentral geplanten Veranstaltungen, wie auf dem Niederbronnerplatz, wieder in die Innenstadt geholt. Ein wenig vorausschauend dürfen wir Sie schon jetzt auf das Zeitfahren im Rahmen der European Championships am Mittwoch, den 17. August, hinweisen. Mit Start und Ziel im Klosterareal ermitteln die Damen und Herren auf einem Rundkurs über Biburg, Schöngesing, Landsberied und Jesenwang ihre Europameisterin beziehungsweise ihren Europameister. Begleitet wird dieses Radsport-Highlight durch verschiedene Veranstaltungen auch in der Brucker Innenstadt. Es lohnt sich auf alle Fälle, den Tag und den Abend in unserer schönen Stadt zu verbringen.

Wenn Sie diese Ausgabe des RathausReports in Händen halten, sind es noch gut zwei Wochen bis zu den großen Ferien, die für viele sicherlich auch mit Urlaub verbunden sein werden.

„Schalten Sie mal ab“ und erholen Sie sich gut!

Ihr

Erich Raff
Oberbürgermeister

Gedenkfeier zum Jahrestag der Atombombenabwürfe auf Japan

Am Freitag, den 5. August, findet das jährliche Gedenken an die Opfer der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki statt. Beginn der Veranstaltung ist um 19.30 Uhr. Treffpunkt ist vor dem Alten Rathaus. Organisator ist das Sozialforum Amper. Vize-Bürgermeister Christian Stangl wird ein Grußwort sprechen.

Durch den Krieg in der Ukraine ist der mögliche Einsatz von Atomwaffen in erschreckender Nähe gerückt. Die Stadt Fürstfeldbruck ist Mitglied der weltweiten Organisation „Bürgermeister für den Frieden“ (www.mayorsforpeace.de). Das Netzwerk versucht, durch Aktionen und Kampagnen die weltweite Verbreitung von Atomwaffen zu verhindern und de-

ren Abschaffung zu erreichen. Alle Bürgerinnen und Bürger sind

herzlich zu der Mahn- und Gedenkveranstaltung eingeladen.



Lastenräder jetzt online buchen!

Die Stadt Fürstfeldbruck stellt seit einiger Zeit allen Brucker Bürgerinnen und Bürgern, aber allen anderen Interessierten, zwei E-Lastenräder zum kostenlosen Ausleihen zur Verfügung – eine gute Möglichkeit, dieses alternative Fortbewegungsmittel einmal völlig entspannt auszuprobieren und zu nutzen. Mit ihnen können Waren oder Kinder transportiert werden, durch die elektrische Tretunterstützung lassen sich auch weitere Strecken oder Steigungen einfach bewältigen. Die Lastenräder können bis zu

drei Tage kostenlos ausgeliehen werden. Abholung und Rückgabe erfolgen jeweils an einer der beiden Ausleihstationen Stadtbibliothek, Bullachstraße 26, oder Rathaus-Außenstelle, Niederbronnerweg 3.

Nun sind diese auch online buchbar über www.fuerstfeldbruck.de/lastenrad. Bitte nutzen Sie dieses tolle Angebot! Ansonsten ist vorübergehend noch eine Reservierung möglich unter Telefon 08141 281-0 oder per E-Mail an lastenrad@fuerstfeldbruck.de.



Bürgerversammlungen 2022 – Info und Austausch

Oberbürgermeister Erich Raff informiert noch auf zwei Bürgerversammlungen – in Puch hat sie bereits stattgefunden – über aktuelle Themen in der Stadt. Im Anschluss können Fragen gestellt werden.

Folgende Termine stehen noch an:

- **Stadtmitte, Gelbenholzen, Lindach/Neulindach sowie Fürstfeldbruck/West:**
Donnerstag, 21. Juli
Veranstaltungsforum Fürstfeld, Kleiner Saal
- **Aich:**
Mittwoch, 27. Juli
Gemeindehaus, Brucker Straße 2
Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr.



Die Stadt auf facebook: Wir freuen uns über Ihren Besuch und ein „LIKE“ sowie wenn Sie uns teilen.

/Stadt.Fuerstfeldbruck

**DAS NEUE BRANCHENBUCH
FÜR DEN LANDKREIS FÜRSTENFELDBRUCK**
ob Einzelhandel, Dienstleister oder Gastronomie



Einfach die besten Adressen im Landkreis Fürstfeldbruck entdecken! Sie sind noch nicht dabei? Jetzt kostenlos Ihre Firma eintragen!

Werbeagentur Hadaschik Markus
Asambogen 44 • 82256 Fürstfeldbruck
Tel. 08141/620 451 oder 0171/833 523 0

E-Mail: info.gewerbeffb@t-online.de • Internet: www.gewerbe-ffb.de

Klimaschutz: Kontakte, Termine & Tipps

Repair Café Fürstfeldbruck

- ▶ Nächstes Repair-Café Samstag, 6. August, 13.00 bis 17.00 Uhr
Mögliche Änderungen unter www.repair-cafe-ffb.de, Telefon 08141 22899-29
- ▶ **Energiewende-Internetseite:** www.fuerstfeldbruck.de > Aktuelles > Energiewende (Informationen zu Klimaschutz, Photovoltaik, Solarthermie, u.a.)
- ▶ **Radverkehr:** Claudia Gessner, Telefon 08141 281-4330
- ▶ **Verkehrsplanung und Mobilitätsmanagement:** Montserrat Miramontes, Telefon 08141 281-4320
- ▶ **Städtische Förderprogramme Fahrrad- und (E-)Mobilität sowie Gebäudesanierung:** Silke Kruse, Telefon 08141 281-2001
Formulare auf der Energiewende-Homepage
- ▶ **Informationen zum Radverkehr:**
www.radportal-ffb.de und im Online-Freizeitportal: www.regio.outdooractive.com/oar-fuerstfeldbruck/de
- ▶ **Brucker Lastenradverleih:** www.fuerstfeldbruck.de/lastenrad
- ▶ **Energieberatung und Energiespartipps:**
 - > **Kostenlose halbstündige Erst-Energieberatung (ZIEL 21)**
Bis auf weiteres findet die Beratung nur telefonisch statt.
Melden Sie sich entweder unter Telefon 08141 519-225 oder per E-Mail an info@ziel21.de.
 - > **Stadtwerke:** www.stadtwerke-ffb.de
Energiespartipps: unter den Rubriken Ökostrom, Wasser und Fernwärme
Unterstützung Elektromobilität der Stadtwerke:
www.stadtwerke-ffb.de/elektromobilitaet
 - > **Heizspiegel:** www.heizspiegel.de
 - > **Stromspiegel:** www.stromspiegel.de
 - > **Angebote der Verbraucherzentrale (gefördert):**
www.verbraucherzentrale-energieberatung.de
 - > **Online-Tools und Broschüren zu Förderprogrammen, Sanierung und Neubau, erneuerbaren Energien und vielem mehr:**
www.co2online.de/foerdermittel
 - > **Energieeffiziente und nachhaltige Geräte:**
EcoTopTen: www.ecotopten.de
Blauer Engel: www.blauer-engel.de

Sprechstunden/Beiräte

- ▶ **Oberbürgermeister Erich Raff** ist gerne für Sie und Ihre Anliegen nach vorheriger Terminvereinbarung unter Telefon 08141 281-1012 da.
- ▶ Bei Anliegen an den **Beirat für Menschen mit Behinderung** wenden Sie sich bitte an den 1. Vorsitzenden **Uwe Busse** unter Telefon 08141 5291694. **E-Mail:** behindertenbeirat@beirat-ffb.de.
- ▶ **Umweltbeirat:** Der Vorsitzende **Georg Tscharke** steht Ihnen über die **E-Mail-Adresse** umweltbeirat@beirat-ffb.de zur Verfügung.
- ▶ Sie erreichen den **Wirtschaftsbeirat** mit seinem Vorsitzenden **Wolfgang Lastner** per **E-Mail an** wirtschaftsbeirat@beirat-ffb.de.
- ▶ Fragen rund um das Thema **Sport** beantwortet gerne **Jochim Mack**, Vorsitzender des Sportbeirats, unter Telefon 08141 525784. **E-Mail:** sportbeirat@beirat-ffb.de.
- ▶ Für den **Seniorenbeirat** steht der 1. Vorsitzende **Hans-Joachim Ohm** per Telefon 08141 42813 oder **E-Mail an** seniorenbeirat@beirat-ffb.de zur Verfügung.
- ▶ Anregungen, Wünsche, Beschwerden an den **Stadtjugendrat** bitte per **E-Mail an** stadtjugendrat@beirat-ffb.de.
- ▶ **Existenzgründer- und Nachfolgeberatung durch Aktivsenioren:** Die Beratungstermine finden an jedem letzten Donnerstag im Monat jeweils ab 17.00 Uhr statt. **Anmeldung bei Alike Bornheim** unter Telefon 08141 281-1010 oder per **E-Mail an** wirtschaftsfoerderung@fuerstfeldbruck.de.
- ▶ Bei Anliegen rund um die **Grund- und Mittelschulen** kann der Gesamt-Elternbeirat Hilfestellung geben. Ansprechpartner ist der Vorsitzende **Jörg Koos**. **E-Mail:** gesamtbeirueff@mail.de.

Die Stadtverwaltung informiert

BUCHENAUER PLATZ GESPERRT

Der Buchenauer Platz ist noch bis zum 29. Juli

wegen Erneuerung der Wasserleitungen in diesem Bereich komplett gesperrt.

Oberbürgermeister-Wahl: Wahlmappen stehen zur Verfügung

Für die Oberbürgermeister-Wahl am 5. März 2023 stellt die Stadt für die Wahlvorschlagsträger, das heißt die Parteien oder Gruppierungen, die eine Kandidatin/einen Kandidaten ins Rennen schicken wollen, wieder Wahlmappen mit

den notwendigen Formularen und Informationen zur Verfügung. Diese können durch den Beauftragten des Wahlvorschlags der Partei/Gruppierung ab sofort per E-Mail an stephan.zenk@fuerstfeldbruck.de beantragt wer-

den. Sie werden dann wiederum per E-Mail verschickt. Da es sich um elektronische Wahlmappen handelt, ist es nicht möglich, diese in Papierform zu erhalten, die Unterlagen müssen daher selbst ausgedruckt werden.

Kostenlose Corona-Tests für Bürger deutlich eingeschränkt

Mit Wirkung zum 30. Juni wurden anlasslose Testungen asymptomatischer Personen – sogenannte Bürgertests – eingeschränkt. Das geht aus neuen Testverordnung (TestV) des Bundes hervor. Anspruch auf einen kostenlosen Schnelltest haben nun nur noch bestimmte Personengruppen wie unter anderem nachweislich Infizierte, Kontaktpersonen Infizierter, Personen in Einrichtungen wie Krankenhäuser und Pflegeheimen, oder Personen, die sich einen positiven Antigenschnelltest bestätigen lassen wollen. Ein entsprechender Nachweis ist grundsätzlich vorzulegen, hierzu werden noch Vorgaben des Bundes erwartet.

Bayern hat bereits angekündigt, die Nachweispflicht für kostenlose Corona-Tests mit möglichst niedrighschwelligem Nachweismöglichkeiten umzusetzen, etwa für pflegende Angehörige. Personen, die keinen Anspruch auf einen kostenlosen Test haben, müssen für einen Bürgertest künftig einen Eigenanteil in Höhe von drei Euro aus eigener Tasche zahlen. Dazu gehören etwa Bürgerinnen und Bürger, die am Tag der Testung eine Innenraum-Veranstaltung besuchen wollen oder die auf der Corona-Warn-App eine Warnung mit der Statusanzeige erhöhtes Risiko erhalten haben. Die in der Verordnung vorgesehene Option, dass die Länder den Ei-

genanteil übernehmen können, wurde (zumindest Stand jetzt) in Bayern nicht gezogen. Alle Nicht-Berechtigte zahlen bei den Betreibern der Test-Zentren den vollen Preis – je nach Anbieter zwischen zehn und 15 Euro. Für die beiden Testzentren des Landratsamtes in Fürstfeldbruck und Germering bedeutet dies, dass sich dort nur noch Personen mit einem Schnelltest testen lassen können, die Anspruch auf einen kostenlosen Test ohne Eigenanteil nach der neuen TestV haben. Personen, die einen Eigenanteil tragen müssen, müssen sich an private Anbieter wenden. Die Regelungen für PCR-Tests hingegen bleiben unangetastet.

BEKANNTMACHUNG

Veröffentlichung der Bodenrichtwerte zum 01.01.2022 von unbebauten Grundstücken (§§ 196, 199 Abs. 2 Nr. 4 BauGB i.V.m. § 12 BayGAV)

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Bereich des Landkreises Fürstfeldbruck veröffentlicht die gem. § 12 BayGAV ermittelten

Bodenrichtwerte von unbebauten Grundstücken (Stand: 01.01.2022)

gem. §§ 196, 199 Abs. 2 Nr. 4 BauGB, § 12 BayGAV.

Die Veröffentlichung der gem. §12 BayGAV ermittelten Bodenrichtwerte liegt in der Zeit

vom 06.07.2022 bis 03.08.2022

im Rathaus der Stadt Fürstfeldbruck, Zi. 209, Hauptstr. 31, 82256 Fürstfeldbruck, während der allgemeinen Dienststunden öffentlich aus.

Auskunft über die Bodenrichtwerte erhalten Sie auch außerhalb der öffentlichen Auslegungsfrist nur bei der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses im Landratsamt Fürstfeldbruck, Münchner Straße 32, 82256 Fürstfeldbruck (§ 196 Abs. 3 Satz 2 BauGB). Diese Auskünfte sind kostenpflichtig (Art. 6 KG, in Verbindung mit Tarif-Nr. 2.I.1/1.8 Kostenverzeichnis).

Fürstfeldbruck, den 4. Juli 2022
Große Kreisstadt Fürstfeldbruck
Christian Stangl, 2. Bürgermeister

Liebe Leserinnen und Leser des RathausReports, liebe Bürgerinnen und Bürger von Fürstfeldbruck,

im September dieses Jahres jährt sich das Attentat auf die Olympiamannschaft des Staates Israel zum fünfzigsten Mal. Elf Olympioniken und ein Polizist sind dem Attentat zum Opfer gefallen. Das Stadtmuseum erinnert mit einer eigenen Ausstellung an die Tragödie.

Verantwortung der Bundesrepublik

Während sich die Landeshauptstadt München immer etwas schwer damit getan hat, an das Attentat zu erinnern, wird nicht erst seit dem Bestehen des Mahnmals – eine Skulptur des Bildhauers Hannes Ludwig Götz – vor dem Fliegerhorst eine Erinnerungskultur in der Kreisstadt gepflegt.

Schon das Anbringen einer Gedenktafel an einem Shelter, und später am Towergebäude, war die Grundlage für eine seither lebendige Erinnerungskultur des Landkreises und der Stadt, die in Israel sehr positiv aufgenommen wird.

Nach wie vor bedauerlich und fast schon beschämend ist, dass die Bundesrepublik Deutschland, und namentlich das für den Sport zuständige Bundesinnenministe-

rium, bisher kaum Eigeninitiative bei der Schaffung eines Erinnerungsortes gezeigt hat.

Vor diesem Hintergrund hat die CSU-Fraktion im Stadtrat und im Kreistag einen Antrag gestellt, der zum Ziel hat, dass die Bundesrepublik Deutschland das Towergebäude von Fürstfeld mit einem geeigneten Umgriff im eigenen Besitz behält und der Nutzung als Erinnerungsstätte zur Verfügung stellt. OB und Landrat werden beauftragt, sich auf den entsprechenden behördlichen und politischen Ebenen für dieses Ansinnen einzusetzen, denn es kann nicht sein, dass sich nach 50 Jahren weiter einzig Stadt und Landkreis für die Erinnerungskultur verantwortlich zeigen.

Verantwortung der Bürger

Um die Übernahme von Verantwortung geht es auch in einem weiteren Antrag der CSU-Fraktion. Mit Feuerwehr, THW, Wasserwacht oder Bergwacht kennen wir kommunale, oder sogar staatliche Organisationen, in denen Bürger Verantwortung für andere übernehmen. Auch in der Skiwacht, die für Sicherheit auf Pisten sorgt, oder in der Naturwacht,

die Schutzgebietsbetreuer stellt, sind Bürgerinnen und Bürger als Helfer oder Umweltpädagogen unterwegs. Ähnlich gestaltet es sich bei der Sicherheitswacht. Hier werden interessierte und geeignete Mitbürgerinnen und Mitbürger von der Polizei ausgebildet, um als Bindeglied zwischen Polizei und Bürgerschaft zu fungieren. Weder ersetzen sie die Polizisten, noch übernehmen sie originäre Aufgaben der Polizei. Die Ehrenamtlichen auf Streife sind zusätzliche Augen und Ohren der Polizei im Dienste der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Die kreisfreie Stadt Kaufbeuren hat seit Jahren gute Erfahrungen mit der Sicherheitswacht gemacht. Oberbürgermeister Bosse berichtete in einem Gespräch von den durchweg positiven Erkenntnissen: „Wir haben – außer, wenn Volksfest ist – keinen privaten Sicherheitsdienst in Kaufbeuren.“ In Fürstfeldbruck sieht das anders aus. Die Stadt gibt jährlich einen höheren fünfstelligen Betrag für die Bestreifung des Stadtgebietes durch Sicherheitsdienste aus. Und die Aufgabenfelder werden nicht weniger. Ob Verunreinigungen am Amperufer, Ruhestörungen am Marthabräweier

im Stadtpark, Vandalismus in Wohngebieten – es gäbe viele Orte und Quartiere, wo qualifizierte Ehrenamtliche der Sicherheitswacht ihren Beitrag zu einem gedeihlichen Miteinander leisten könnten. Hinzukommt, dass die Sicherheitswacht vom Freistaat finanziert wird. All diese Argumente hatten wir schon vor drei Jahren im Stadtrat vorgebracht und dazu auch Experten geladen – leider damals ohne Erfolg. Die anwesenden Experten, die die Effektivität einer Sicherheitswacht in vergleichbaren Kommunen wissenschaftlich untersucht hatten, wurden von der damaligen Dritte Bürgermeisterin Geißler und unter anderem den

Ratsmitgliedern der BBV und SPD unverrichteter Dinge des Sitzungssaales verwiesen. Damit wurden die Fachleute nicht nur brüskiert, Fürstfeldbruck war um eine Posse reicher und um einen Beitrag zur Sicherheit im Stadtgebiet ärmer. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass nun – nachdem das Erfolgsmodell der Sicherheitswacht auch in den Nachbarkommunen aufgegriffen wird – auch die Räte von Fürstfeldbruck den Mehrwehrt erkannt haben und dem neuerlichen Antrag ihre Zustimmung nicht verweigern werden.

In diesem Sinne – eine schöne Sommerzeit!



Austausch über Sicherheitswacht und Eissport zwischen CSU-Fraktionsvorsitzenden Andreas Lohde und Kaufbeurens OB Stefan Bosse.

Die neue AmperOase: Schön, aber leider zu klein

Nach über eineinhalb Jahren Planung, Abstimmungen und Diskussionen im Aufsichtsrat der Stadtwerke und im Stadtrat wurde nun in der Sitzung vom 29.06. der (vermeintlich) finale Beschluss zum Neubau des Hallenbades gefasst. Es kann nun also endlich mit diesem Großprojekt richtig begonnen werden und das ist im Grunde auch gut so. Allerdings: Die Freude darüber hält sich in Grenzen, wenn man bedenkt, dass die Wasserfläche des neuen Bades, das die Stadtwerke Fürstfeldbruck rund 20 Millionen Euro kostet, nur etwa 70 m² größer ist, als aktuell. Die BBV-Fraktion hat

bis zuletzt dafür gekämpft, dass wenigstens noch eine siebte Bahn im Sportbecken eingeplant wird. Leider hat sich hierfür keine Mehrheit gefunden. Hauptargument dagegen war, wie so oft, das Geld. Tatsächlich hätte nach Berechnung der Stadtwerke eine zusätzliche Bahn inklusive Anpassungen bei Gebäude und Technik etwa 1,1 Millionen Euro gekostet. Dieser Mehrbetrag hätte aber zum Beispiel dadurch aufgefangen werden können, dass die Stadt als Gesellschafterin der GmbH etwa zwei Jahre auf eine Gewinnausschüttung verzichtet. In der Vergangenheit war dies übrigens durchaus üblich und im städtischen Haushalt sind fixe Einnahmen von Seiten der Stadtwerke nicht eingeplant. Aber brauchen wir denn überhaupt mehr Wasserfläche? Wir sind der Meinung: Unbedingt! Einerseits klagen die Schwimmvereine seit Jahren, dass nicht genügend Fläche für den Sport und vor allem für Schwimmkurse zur Verfügung steht. Dies führt zu langen Wartelisten und folglich einer wachsenden Zahl an Nichtschwimmern unter den Kindern. Andererseits ist das Bad, wenn für die Bürgerinnen und Bürger geöffnet, zu Stoßzeiten derart überfüllt,

dass man vor lauter Köpfen kaum noch das Wasser sieht. Vielleicht waren Sie mit Ihren Kindern in Vor-Coronazeiten schon einmal an einem verregneten November-Samstagnachmittag in der AmperOase und haben beschlossen, dies nie wieder zu tun? Könnte ich jedenfalls nachvollziehen. Das Mehr von 70 m² wird die Situation leider kaum verbessern, zumal wenn man bedenkt, dass die Einwohnerzahl in Bruck langsam, aber stetig wächst. Zukunftsorientiert erscheint diese Planung also nicht. Auch der immer wieder gemachte Hinweis auf das Schwimmbad im Fliegerhorst, das demnächst auch noch zur Verfügung stehe, ist in meinen Augen eine Nebelkerze. Wie oft wurde der Termin zum Abzug der Bundeswehr schon verschoben? Aktuell steht hierfür 2026 im Raum. Bei der momentanen geopolitischen Lage darf aber bezweifelt werden, dass die Bundeswehr diesen Standort überhaupt irgendwann aufgibt. Was wir nun also bekommen werden, ist ein neues Schwimmbad, das zwar architektonisch innen wie außen wirklich sehr gelungen und qualitativ hochwertig ist. Auch aus städteplanerischer Sicht fügt sich das Gebäude perfekt in

die Umgebung ein. Die Größe der Wasserflächen aber ist eindeutig zu gering und die bestmögliche Funktionalität des Bades damit leider nicht gegeben. Schade! Ich wünsche Ihnen trotz aller zum Teil widrigen Umstände eine schöne Sommer- und Ferienzeit. Vielleicht haben Sie ja Lust und besuchen unser traditionelles Bürgerfest am 16.07. ab 15.00 Uhr auf

dem Niederbronnerplatz, das wir nach zwei Jahren nun endlich wieder durchführen können. Als musikalisches Highlight tritt unter anderem das ukrainische Trio Mandili auf, drei wunderbare junge Frauen, die – ungewöhnlich frisch – traditionelle Volkslieder darbieten.

Mit den besten Grüßen
Christian Götz



Christian Götz, BBV Fraktionsvorsitzender

Coupon: 15%* Rabatt!

Bringen Sie einfach diese Anzeige mit. **+5%**

Kundenkartenrabatt
auf 1 Artikel Ihrer Wahl! Nur 1 Coupon pro Einkauf und Tag einlösbar.
Gültig ab sofort bis 12.08.2022

24-Std.-Abholterminal für bestellte Artikel

APOTHEKE

im EDEKA Center

* Für rezeptpflichtige Arzneimittel und Bücher gelten einheitliche Abgabepreise. Der Gutschein kann nur beim Kauf freiverkäuflicher Artikel in der Apotheke im Edeka Center Fürstfeldbruck eingelöst werden. Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar.

Inhaberin:
Apothekerin Berenike Struve e.K.
Oskar-von-Miller-Str. 2,
82256 Fürstfeldbruck
Tel.: 081 41/527850
Fax: 081 41/5278529

S Fürstfeldbruck

Mo. – Sa. 9 – 19 Uhr

Seite 6

Es war einmal...

...ein 21-jähriger, junger, euphorischer Mann, der die Welt verändern wollte. Er lebte immer noch in seinem Geburtsort und genoss es, dass er dort viele Leute kannte. Er engagierte sich ehrenamtlich im Kulturverein, der dort Heimatgilde genannt wurde, und im Sportverein in der Volleyballabteilung, wo er sowohl in der Ersten Mannschaft aktiv spielte als auch organisatorische Aufgaben als stellvertretender Abteilungsleiter übernahm.

Schon in seiner Jugend merkte er, dass er etwas verändern wollte. Einige Dinge in seiner Umgebung störten ihn und so ließ er sich 2017 für den Stadtjugendrat aufstellen und wurde direkt gewählt. Hier setzte er sich für Umweltprojekte ein und sammelte erste Erfahrungen in der politischen Arbeit.

Doch auch das reichte ihm nicht. Er hatte Feuer gefangen und suchte sich eine politische Heimat, die ihn nicht einengte in seinem Denken, ihm aktive Unterstützung bei seinen Ideen zusagte, Diskussionen und die Zusammenarbeit mit allen Aktiven, egal welcher politischen Ausrichtung, zuließ und zukunftsorientiert war. Diese Heimat fand er bei den FREIEN WÄHLERN in Fürstenfeldbruck. Er bekam für die Stadtratswahl einen guten Platz und wurde auf Anhieb erster Nachrücker für den Stadtrat. Im Mai 2021 durfte er in dieses Gremium einziehen und wurde als jüngster Stadtrat vereidigt. Und er legte sofort los. Er las viel, hörte den Bürgern zu und stellte seinen ersten Antrag im Stadtrat mit einem Konzept für die Beseitigung von Zigarettenkippen für ein sauberes Fürstenfeldbruck.

Und er wartete gespannt auf die Behandlung seines Antrags in den zuständigen Gremien und die Umsetzung...

Doch er musste schnell lernen, dass man als Stadtrat einen langen Atem braucht und er als „Grünschnabel“ nicht immer ernst genommen wurde. Gerade die etablierten, „alten“ Stadträte versuchten nicht, ihm die Zusammenhänge zu erklären, sondern

belächelten immer wieder seine Fragen und Ideen. Zum Glück hatte er in seiner Fraktion Rückhalt und das geballte Wissen aus 32 Jahren Stadtratsarbeit. Hier konnten viele seiner Fragen beantwortet werden.

2022 übernahm er die Position des Jugendreferenten, die er seitdem gemeinsam mit Lisa Rubin, einer sehr engagierten Stadtratskollegin von der BBV, ausübt. Als Jugendreferent verfolgt er nun das Ziel, sich mit den aktiven Jugendlichen und Verantwortlichen für die Jugendarbeit zusammenzusetzen und einfach mal zuzuhören, was sie für Wünsche, Anregungen und Ideen haben.

ALLE GEMEINSAM ist seine Devise. Seine Vision ist es, gemeinsame Projekte mit Jugendlichen für Jugendliche zu entwickeln und umzusetzen. Projekte, die dann alle Bürgerinnen und Bürger nutzen können.

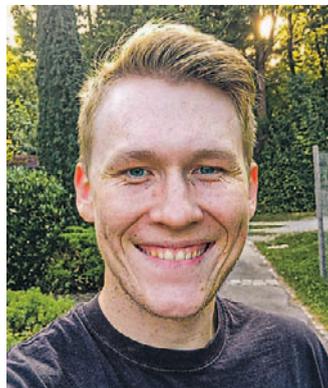
Doch auch wenn er selbst viele Ideen hat, freut er sich über neuen Input. Natürlich interessiert ihn auch alles, was verbessert werden kann und noch nicht gut läuft.

Denn er will nach wie vor die Welt verändern...

Um mit ihm, also mir, in Kontakt zu treten, mailt mich gerne an unter quirin.droth@stadtrat-ffb.de Ich werde auf jeden Fall antworten, wenn es auch nicht immer am gleichen Tag ist.

Also, lasst uns ins Gespräch kommen!

Es grüßt euch
Quirin Droth



Quirin Droth, FW
Jugendreferent

Wofür ist ein Stadtrat eigentlich gewählt ?

Liebe Fürstenfeldbrucker*innen,

immer wieder flammen in letzter Zeit im Stadtrat erbitterte Diskussionen auf, wie das marode und deswegen neu zu bauende Hallenbad AmperOase vernünftigerweise geplant werden soll. Als treuer und deswegen gut informierter Leser dieses Mediums werden Sie dies am Rande sicherlich mitbekommen haben und trotzdem am Ende nicht wissen, wo die Kernpunkte der Streitigkeiten eigentlich liegen. Den meisten Stadträtinnen/innen geht es allerdings nicht anders. Warum?

Stadtrat vs. Aufsichtsrat, wer ist zuständig?

Unter dem Namen AmperOase fungieren sowohl das Hallenbad wie auch das Eisstadion. Beide sind Teil des ersten, umfangreichen und größten Sportzentrums unserer Stadt. Dieses stellt im Verbund mit dem Fußballstadion, des jetzigen Razorbacks-Geländes sowie neu dem Jugendsport- und Treff der ehemaligen Stocksützen ein Kerngebiet der städtischen (Schul-)Sport- und Freizeitgestaltungsmöglichkeiten mit auch landkreisweiter Bedeutung dar. Die vorgesehenen Neubauten als Ersatz für die maroden Anlagen in der AmperOase würden gemeinsam ein Investitionsvolumen von circa 40 Millionen Euro erfordern und wären damit nach der erfolgreichen Sanierung des Klosters Fürstenfeld die zweitgrößte jemals von unserer Stadt getätigten Investition. Eigentlich doch Grund genug, dass sich der Stadtrat intensiv damit beschäftigt?

Allerdings ist der Betrieb des Sportzentrums AmperOase (Hallenbad + Eisstadion) aus schlicht finanzpolitischen Zweckerwägungen vor vielen Jahren den Stadtwerken FFB übertragen worden. Das war auch vernünftig, weil damit einfach steuerrechtlich Geld gespart werden konnte und die Stadtwerke ja ohnehin ein Eigenbetrieb der Stadt sind. Nicht gemeint war allerdings damit, dass die Kommune sich selbst der Verantwortung enthebt, bei wichtigen Themen ihrer vorhandenen Freizeiteinrichtungen zugunsten der Bürger/innen zuständig zu sein. Aber genau so interpretiert unser nicht nur in der Sache über alle Maßen ge-

schätzter Oberbürgermeister die Festlegungen.

Entsprechend wurde der Stadtrat vor einem Jahr in einem Tagesordnungspunkt ohne offizielle Sitzungsunterlagen am Ende einer Marathonsitzung spät in der Nacht mit der grundsätzlichen Sanierungsnotwendigkeit des Hallenbades konfrontiert. Nur ein mündlicher Bericht sollte es sein, am Ende wurde aber entgegen vorheriger Aussagen der Sitzungsleitung eine Abstimmung eingeleitet und der Stadtrat damit ziemlich überrumpelt, einem Grundsatzbeschluss zuzustimmen. Einem Grundsatzbeschluss, der einen Neubau des Hallenbades „AmperOase“ vorsieht, nicht etwa auf Basis einer ausdiskutierten Analyse (unter anderem mit den Nutzern/Vereinen) zukunftsfähiger Notwendigkeiten für die nächsten 50 Jahre, sondern dessen Maßstab sich einzig darauf bezieht, welche Finanzmittel die Stadtwerke als Wirtschaftsbetrieb für den Neubau bereit sind, zu investieren. Und der zweite Teil der AmperOase, nämlich das Eisstadion, blieb dabei komplett außen vor.

Eigentlich unfassbar, denn damit wurde eine derartig grundsätzliche Frage für die Stadt dem gemein tagenden Gremium „Aufsichtsrat“ der Stadtwerke überlassen. Ein Antrag, unter anderem von mir im Mai 2021 eingebracht, der dem Vorgehen widerspricht und die demokratische Kontrolle wieder in die Hände des Stadtrates gelegt hätte, ist bis heute widerrechtlich nicht bearbeitet. Auch deshalb weiß die Mehrheit im Stadtrat von dieser sehr wesentlichen Gestaltungsaufgabe kaum mehr wie Sie, da selbst die Mitglieder des so maßgeblichen Aufsichtsrats gesetzlich zum Stillschweigen verpflichtet sind. Und über die Einhaltung des Stillschweigens wacht unser Oberbürgermeister mit Argusaugen.

Haben wir keine anderen Sorgen ?

Ich interpretiere meinen Amtseid als Stadtrat so: Ich bin von der Bürgerschaft gewählt worden, um mich im Verlauf von sechs Jahren dafür einzusetzen, dass sich die Stadt möglichst in allen Bereichen positiv entwickeln

möge. Die derzeit mir bekannten Planungen der neuen AmperOase lassen mich bei dem Thema allerdings anderes befürchten. Denn ganz ehrlich, wie würden Sie vorgehen? Gesetz den Fall, Sie selbst betreiben ein Objekt, das aus zwei Komponenten besteht und für das Sie verantwortlich sind. Ein Schwimmbad und ein Eisstadion, beide sanierungsbedürftig, beide bisher in direktem baulichen und energetischen Zusammenhang verbunden, würden Sie tatsächlich der Idee verfallen, mit dem Hallenbad nur einen Teil davon isoliert und losgelöst vom Eisstadion planungstechnisch zu betrachten? Doch wohl nicht, es sei denn, die andere Hälfte, also das Eisstadion, wäre Ihnen völlig egal.

Eine Kollegin der Fraktion der Grünen hat das Thema in einem bemerkenswerten Redebeitrag in der Stadtratssitzung Anfang Mai ganz kurz abgekanzelt: „Ja, habt ihr denn keine andere Sorgen?“. Was für eine Einstellung und dafür gab es zum Teil sogar Zustimmung! Und ja, natürlich habe ich vor dem Hintergrund von Corona und Ukrainekrieg auch andere Sorgen. Aber mit meinem Amtseid habe ich eben geschworen, mich mit allen Themen unserer Stadt auseinanderzusetzen und nicht wegzuschauen. Und deswegen kann und werde ich es nicht verstehen, wie eine Mehrheit dieses Stadtrates sich bereitwillig (sind ja evtl. unangenehme Haushaltsfragen) mit einer bestimmten Handlungsweise bei dem Thema ausschließen lässt.

Bleiben Sie gesund,
Ihr
Mirko Pöttsch



Mirko Pöttsch, SPD



Willi Weigl

**Polstermöbel -
Neuanfertigung
und Neubezug
Gardinen
Geschenkartikel**

**Bodenbeläge und
Verlegeservice**

Fürstenfeldbrucker Str. 12
82272 Moorenweis
www.willi-weigl.de

Tel.: 0 81 46/ 2 62
Fax.: 0 81 46/74 51
e-mail: willi-weigl@t-online.de

ONLINE-TERMINE KÖNNEN SIE AUF DER INTERNETSEITE DER STADT WWW.FUERSTENFELDBRUCK.DE VEREINBAREN. DAZU EINFACH DAS ENTSPRECHENDE FORMULAR AUFRUFEN UND IN NUR FÜNF SCHRITTEN BUCHEN. DIES IST BIS ZU ZWEI WOCHEN IM VORAUS MÖGLICH.

Lehrschwimmbecken & Rutsche – die AmperOase muss auch nach dem Neubau familienfreundlich sein!

Wer wie wir mit Kindern (in den Zeiten vor den technischen Problemen) in der AmperOase war, weiß, dass es nicht viel braucht für ein familienfreundliches Hallenbad. Das sogenannte Lehrschwimmbecken war so begehrt, dass es an Wochenenden sogar überfüllt sein konnte. Das liegt zum einen an der höheren Wassertemperatur, insbesondere aber am schrägen Boden: Denn so können „Winzlinge“ an der Treppe planschen, während ältere Kinder je nach Größe die anderen Bereiche nutzen. Und dass die große Rutsche bei Kindern und Jugendlichen punktete, versteht sich von selbst.

Rückschritte beim Neubau??

Insofern ist es für uns als ÖDP unverständlich, wenn die beiden genannten Plus-Punkte – schräger Boden im Lehrschwimmbecken und Rutsche – im Zuge des Neubaus des Hallenbads wegfallen (oder im Falle der Rutsche aufgeschoben werden) sollen. Die von den Stadtwerken geplante Verkleinerung des Lehrschwimmbeckens wurde ja zum Glück in der letzten Stadtratssitzung verhindert.

Hubboden im Sportbecken wesentlich sinnvoller

Statt des für Kinder optimalen schrägen Bodens wollen die Stadtwerke im Lehrschwimmbecken einen sogenannten Hubboden einbauen, mit dem unterschiedliche Wassertiefen eingestellt werden können. Ziel ist, in diesem Becken zukünftig „Aqua-fitness“-Kurse anzubieten. Der Hubboden und die Aqua-fitness-Kurse sind unseres Erachtens aber wesentlich sinnvoller im großen „Sportbecken“ aufgehoben. Warum?

Erstens passt dort die Wassertemperatur, im Lehrschwimmbecken ist sie zu hoch für sportliche Aktivitäten, man müsste also das Wasser im Wechsel abkühlen und erwärmen, wenn an einem Tag beide Nutzungen stattfinden sollen. Energetisch ist das fragwürdig, gerade in Zeiten hoher Energiekosten.

Zweitens bietet ein im Sportbecken über drei Bahnen eingebauter Hubboden neben Aqua-fitness einen weiteren Vorteil: Wenn die Wassertiefe für einen Kurs zum Beispiel auf „brust-

hoch“ eingestellt wurde und der Kurs die Hälfte des Hubboden-Bereichs nutzt, kann die andere Hälfte von „normalen“ Schwimmer*innen genutzt werden und die drei Bahnen mit Wassertiefe zwei Meter von denjenigen, die sportlicher unterwegs sind.

Rutsche GLEICH einbauen

Für die bisherige (aktuell kaputte) große Rutsche wollen die Stadtwerke beim Neubau zu Beginn noch keinen Ersatz schaffen, sondern nur eine Möglichkeit vorsehen, die Rutsche später einzubauen. DAS REICHT UNS NICHT! Denn in Zeiten von rasant steigenden Baukosten wäre so absehbar, dass die Rutsche erst am Sankt-Nimmerleins-Tag kommt.

Deswegen setzen wir uns dafür ein, dass die Rutsche bereits im Zuge des Neubaus der Amper-Oase eingebaut wird.

Finanzierung über Förderzuschuss für 4. Sporteinheit

Das Hauptargument der Stadtwerke gegen den Bau der Rutsche im Zuge des Neubaus sind die Kosten. Jetzt könnte man fra-

gen, warum bei den Kindern und Jugendlichen gespart wird, man könnte ja auch die Außensauna (Angebot für Erwachsene) erst später bauen.

Statt Gruppen gegeneinander auszuspielen, machen wir aber lieber folgenden konstruktiven Vorschlag: Das neue Hallenbad entspricht vier sogenannten Schulsporteinheiten. Für jede Schulsporteinheit gibt es Förderzuschüsse vom Freistaat. Laut Gutachten gibt es auf Brucker Stadtgebiet aktuell so viele Schulklassen, dass sogar fünf Schwimm-Schulsporteinheiten gefördert werden könnten, davon zwei seitens der städtischen Schulen und drei seitens der Landkreis-schulen. Allerdings will sich der Landkreis bislang nur bei einer Sporteinheit beteiligen, obwohl von den vier gebauten Einheiten zwei zu Landkreis-Schulen „gehören“.

Wir schlagen also vor, auch für die vierte Sporteinheit Zuschüsse zu beantragen und mit diesem Geld die Rutsche gleich zu Beginn einzubauen.



Alexa Zierl, ÖDP, Referentin für Klimaschutz und Energie



Dieter Kreis, ÖDP Referent für Bürgerbeteiligung

Fliegerhorst:

Mit den Nachbarkommunen auf gutem Weg

In der Sitzung des Konversionsausschusses vom Juli überbrachte Nadja Kripgans-Noisser, Leiterin der Konversion im Rathaus, sehr positive Nachrichten: Durch die Einbindung eines externen Moderators ist man mit den drei anliegenden Nachbarkommunen Maisach, Emmering und Olching nun ein großes Stück weitergekommen. Zu den beiden Bürgermeister-Workshops, die zuletzt stattgefunden haben, befand sie: „Das waren die besten Gespräche seit ich im Haus bin.“ Es ging hierbei um die Themen Auswirkungen der Planung des Wettbewerbs für die Region, die Beteiligung der Nachbarkommunen im Wettbewerb selbst sowie den Verkehr. Die Qualität sei Dank der perfekten Vorbereitung und professionellen Gesprächsführung des Moderators wahnsinnig gut gewesen, man habe konstruktiv und offen miteinander geredet. Alle seien im Anschluss der Ansicht gewesen, dass es sich lohne, auf dieser Ebene weiterzumachen und die Möglichkeit bestehe, zu einer Einigung zu kommen und einen gemeinsamen Weg zu finden.

Zum ersten Themenkomplex der gesamt-räumlichen Betrachtung und deren Integration in das Wett-

bewerbsverfahren holte sich Kripgans-Noisser die Genehmigung des Gremiums ab, mit Professor Alain Thierstein eine Koryphäe auf dem Gebiet der Raumentwicklung ins Boot zu holen. Er sei aufgrund seiner Expertise und Erfahrungen bestens geeignet, mögliche Konflikte zu moderieren, Lösungen und Chancen aufzuzeigen, so dass ein Profit für die gesamte Region entstehen kann. Des Weiteren ist nun eine gemeinsame Planung der vier betroffenen Kommunen angedacht, ohne dass eigene Planungshoheiten aufgegeben werden. Dazu können von den Nachbarkommunen entwicklungsrelevante Flächen eingespeist und mit überplant werden, wie zum Beispiel das südlich des Fliegerhorstes von der Gemeinde Emmering bereits vorgesehene Gewerbegebiet. Damit entstehe ein „großes Denken“ in der Planung, die Erschließung sei besser möglich, Synergien könnten genutzt, die Qualität der Planung deutlich verbessert werden. Auch sei die Umsetzung dann einfacher, so Kripgans-Noisser. Für den Wettbewerb bedeutet dies konkret, dass die Nachbarkommunen das Angebot bekommen, dass ihre Planungs-ideen und -vorstellungen unmittelbar in das Ver-

fahren mit aufgenommen werden. Die spätere Umsetzung werde dann Aufgabe jeder einzelnen Kommune sein.

Ein weiterer Punkt des zuletzt erarbeiteten Vorgehens ist, dass in der Jury für den Wettbewerb nicht alle drei Bürgermeister mit insgesamt dann auch drei Stimmen vertreten sein werden, sondern der Landrat beziehungsweise seine Stellvertretung diesen Platz samt Stimmberechtigung einnimmt.

Die Mitglieder des Ausschusses zeigten sich ob dieser Neuigkeiten allesamt sehr positiv überrascht und waren mit ihrer Zustimmung zu dieser Vorgehensweise gerne bereit, ein positives Signal gegenüber den anderen Kommunen zu setzen. Die Bürgermeister Emmerrings, Maisachs und Olchings müssen nun in ihren eigenen politischen Gremien entsprechende Überzeugungsarbeit leisten.

Der eigentlich für diese Sitzung vorgesehene Beschluss über den Auslobungstext für den anstehenden Wettbewerb wurde aufgrund der neuen Entwicklungen zunächst um rund ein halbes Jahr zurückgestellt. Die Bürgerbeteiligung soll nach den Sommerferien starten.



Wir bringen Farbe in Ihre Werbung!

Stangl-Druck und SAS-Druck sind nun eins!

Dadurch steigert sich unsere Kompetenz, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit.

Lassen Sie sich beeindrucken!

Messerschmittstraße 9 | 82256 Fürstfeldbruck
Telefon 08141 - 2277245
www.sasdruck.de | info@sasdruck.de



FARBEN & TAPETEN

Farben-Abteilung mit Fachberatung
Tapeten und Wandbespannungen
Farben und Lacke für alle Anwendungen
Malerbedarf und Zubehör

WWW.NASTOLL.COM

NASTOLL
einrichten und wohnen

Siedlerplatz 26 08141/2276640
Fürstfeldbruck info@nastoll.com

Neubau AmperOase: Detailplanung kann beginnen

Die neue AmperOase wird sechs, statt bislang fünf Bahnen mit einer maximalen Tiefe von zwei Metern bekommen, das Lehrbecken wird genauso groß wie bisher und erhält einen Hubboden. Die Rutsche soll weiterhin 80 Meter Länge haben und nun doch nicht – wie vorgeschlagen – um die Hälfte kürzer werden. Weil der beste Platz mit Zugangsmöglichkeit vom Frei- und Hallenbad aus aber das jetzige Eisstadion wäre, wird sie jetzt schon eingeplant, aber erst zu einem späteren Zeitpunkt gebaut werden. Hierauf einigte man sich im Stadtrat vom Juni nach einer Sitzungsunterbrechung zur Beratung innerhalb der Fraktionen schließlich mehrheitlich. Der Entscheidung waren jedoch

diverse Änderungsanträge zum ausgereichten Beschlussvorschlag vorangegangen und die Forderung von Christian Götz (BBV) nach einer siebten Bahn mit einem Patt von 17:17 Stimmen abgelehnt worden.

Eingangs beantwortete Stadtwerke-Chef Jan Hoppenstedt die Fragen, die sich aus der vergangenen Sitzung ergeben hatten. Er betonte, dass bereits die sechste Bahn für Vereine und Schulen ein Plus von 20 Prozent bei den zur Verfügung stehenden Bahnstunden brächte. Diese seien damit völlig ausreichend. Zwei weitere Bahnen würden mit zusätzlichen rund 2,5 Millionen Euro Investitionskosten sowie 90.000 Euro jährlichen

Betriebskosten on top zu Buche schlagen. Eine Förderung dieser Bahnen sei zwar theoretisch möglich, aber nur, wenn dies von der Schulaufsicht beantragt werden würde. Dies passe jedoch nicht, da es nicht für erforderlich gehalten werde. Somit blieben die Mehrkosten zu 100 Prozent bei den Stadtwerken hängen.

Das Sportbecken ist mit einer maximalen Tiefe von zwei Metern geplant. Dass dies zu wenig sei für die Ausbildung der Rettungstaucher der Wasserwacht, sei durch das Hallenbad im Fliegerhorst lösbar. Es gibt eine Nutzungszusage und laut dem Stadtwerke-Chef ein weiteres Abstimmungsgespräch mit den Verantwortlichen am 25. Juli. Auch beim Lehrschwimmbekken gingen die Meinungen zur Größe und der Frage, ob mit oder ohne Hubboden (Wassertiefe von 0,3 bis 1,8 Meter) auseinander. Man einigte sich letztlich darauf, nicht die von den Stadtwerken zunächst eingeplante kleinere Variante zu nehmen, sondern bei der derzeitigen Größe zu bleiben. Dies war als Alternative von dem Energieversorger vorgeschlagen worden. Zusätzliche Kosten hierfür: 910.000 Euro. Diese seien laut Hoppenstedt gerade noch verkraftbar.

Andreas Lohde (CSU) erinnerte daran, dass die Stadtwerke vor riesigen Aufgaben und Investitionen zur Sicherung der Stromversorgung stünden. Es sei nicht deren erste Aufgabe, Schwimmbäder oder Freizeiteinrichtungen zu bauen. Mit der Planung

liege ein zukunftsorientiertes Bad vor – zumal, wenn man noch die Potenziale im Fliegerhorst berücksichtige. Man brauche mehr Wasserfläche – so das Credo von Christian Götz (BBV). Betrachte man den Publikumsverkehr in Stoßzeiten, sei schon jetzt eine zusätzliche Bahn zu wenig, man brauche zumindest eine siebte, um auch für die Zukunft zu bauen. Markus Droth (FW) forderte mehr Fläche als bislang beim Lehrschwimmbekken und eine Tiefe von 3,4 Metern im Sportbecken. Weil die AmperOase eben auch weiterhin ein Familienbad sein soll, müsse die Rutsche ähnlich lang sein wie im derzeitigen Bestand.

„Das Schwimmbad ist ein weiteres Großprojekt in der Stadt. Wir können glücklich und dankbar sein, dass die Stadtwerke die Investitionen und den Betrieb sichern“, betonte Jan Halbauer (Grüne). Die Planung befand er als einen guten und tragfähigen Kompromiss, der Charakter des Bads bleibe erhalten. Der Energieversorger sei als Treiber der Energiewende im Landkreis dringend erforderlich, damit einhergehen würden große Investitionen.

Mirko Pötzsch (SPD) sprach sich für weitere zwei Bahnen und den sofortigen Bau der Rutsche aus. Statt des Hubbodens im Lehrschwimmbekken solle eine Bahn im großen Becken damit ausgestattet werden. Um ein für Familien attraktives Bad zu bauen, brauche es die Rutsche, sonst würden die Leute nicht kommen, das finanzielle

Defizit damit noch größer, meinte Dieter Kreis (ÖDP). Auch er wollte den Hubboden im Lehrschwimmbekken einsparen zugunsten dieser Technik auf der Hälfte des Sportbeckens. „Die Kids wollen Spaß haben“, konstatierte Willi Dräxler (BBV) und forderte zu mehr Kreativität auf, denn diesen könne man auch ohne Wasser und Energie bieten. Man solle doch einmal die Familien und sonstigen Nutzer außerhalb der Vereine fragen, was sie sich wünschen würden.

Er wolle einmal das Gezeter hören, wenn die Eintrittspreise auf zehn bis 15 Euro angehoben werden müssen, wenn es beim Bau aufgrund der diversen Vorschläge zu einer massiven Erhöhung der Baukosten kommt, meinte Michael Piscitelli (CSU). Der vorgeschlagene Kompromiss sei für ihn genau richtig. Vor der Abstimmung appellierte Hoppenstedt an die Verantwortung der Mitglieder des Stadtrats: Man solle die diversen Anträge überdenken und die Schraube nicht endlos nach oben drehen. Man sei mit 20 Millionen Euro gestartet, ein bis zwei Millionen Euro mehr würden schon wieder das Investment für ein Windrad bedeuten. OB Erich Raff (CSU) ließ den Stadtrat schließlich namentlich abstimmen. Er sei erschüttert über die Anträge von Mitgliedern des Aufsichtsrats der Stadtwerke, die genau die Aufgaben und Kosten als Energieversorger kennen. Wer jetzt für Teuerungen sei, dürfe sich auch später nicht beschweren, wenn nicht genügend Geld da ist.



// Foto: Stadtwerke

Gretl-Bauer-VHS fit für die Zukunft

Die Gretl-Bauer-Volkshochschule Fürstenfeldbruck durchlebt derzeit eine Phase größerer und notwendiger Veränderungen. Geschäftsführer Christian Winkelmeier hat nun im Kultur- und Werkausschuss berichtet, welche Maßnahmen getroffen wurden, um ein attraktives Kursprogramm, eine fruchtbare Kooperation mit anderen Volkshochschulen und ein ansprechendes Marketing umzusetzen sowie Unterstützung im Rahmen der Integration von Geflüchteten aus der Ukraine zu leisten und weitere Herausforderungen meistern zu können. Um fit für die Zukunft zu sein, wurde eine Kooperation mit den Volkshochschulen Mammendorf und Maisach eingegangen. Von

der Zusammenarbeit im Verbund erhofft man sich geringere Kosten und mehr Teilnehmer. Zudem wurde wieder ein Programmheft gedruckt – allerdings in abgespeckter Form und mit Blick auf die Nachhaltigkeit in einer geringeren Auflage. Winkelmeier berichtete, dass vor allem ältere Teilnehmende gerne in einem gedruckten Heft stöbern. Jüngere Interessierte können sich inzwischen auch auf Facebook und Instagram informieren. Die Zahl der Veranstaltungen wird zum Herbst-/Wintersemester 2022/2023 von zuletzt etwa 300 auf nunmehr rund 400 steigen. Umgesetzt wurden zudem eine Anpassung der Öffnungszeiten sowie der Kursgebühren und

Kursleiter-Honorare. Ferner wurden neue Kursangebote in Kooperation mit der Bürgerstiftung, dem Umweltbeirat und dem Kreisklinikum erarbeitet. Neuerungen sind zudem flächendeckende WLAN-Verfügbarkeit und die Hybridangebote. Weitere Themen, die der Geschäftsführer angesprochen hat, waren die personelle Konsolidierung und die Einführung eines Kursleiterportals.

Als anstehende Herausforderungen nannte er die weiterhin verringerte coronabedingte Nachfrage nach Kursen, die Auswirkungen der Inflation auf Angebot und Nachfrage, die digitale Ausstattung des Gebäudes und die Ausrichtung auf nachhaltige Bildung.

Lesecafé wird saniert

Seit vielen Jahren ist das Lesecafé mit einem individuellen Speisenangebot und persönlicher Note ein beliebter Ort für die Besuchenden der Bibliothek. Allerdings sei nach mehr als 30 Jahren eine Sanierung und Umgestaltung notwendig. Dies betonte Bibliotheksleiterin Diana Rupprecht in der jüngsten Sitzung des Kultur- und Werkausschusses. Durch die Maßnahmen sollen der hygienischer Betrieb gesichert, effizientes Arbeiten ermöglicht und das Lesecafé als attraktiver Aufenthaltsort erhalten werden.

Notwendig seien vor allem die Erneuerung des Wasser- und Elektroinstallationen sowie der Einbau einer modernen Kühltheke. Vorgesehen sei, den Thekenbereich auf beiden Seiten um jeweils rund

50 Zentimeter zu erweitern. Auch eine Neuausstattung soll erfolgen. Rupprecht erinnerte zudem an die geplante Entwicklung des Viertels rund um die Aumühle und Lände. Dadurch würde die Bedeutung der Bibliothek mit dem Anziehungspunkt Lesecafé eher noch zunehmen. Die Kosten für die Umgestaltung belaufen sich laut erster Kostenschätzung auf rund 75.000 Euro. Ein Antrag auf Fördermittel des Landes Bayern könnte gestellt werden.

In der Diskussion forderte Georg Jakobs (CSU), die Kosten zu deckeln. Dem widersprachen Adrian Best (Die Linke) und Karin Geißler (BBV). Die Bibliothek agiere ohnehin sparsam und zurückhaltend, so Geißler. Dem schloss sich das Gremium letztlich einstimmig an.

Veranstaltungsforum Fürstenfeld: Rück- und Ausblick

Seit März/April hat sich der Betrieb in Fürstenfeld zunehmend stabilisiert. Laut Norbert Leinweber, Leiter des Veranstaltungsforums, können kulturelle und gewerbliche Veranstaltungen seither wieder weitestgehend unter normalen Rahmenbedingungen stattfinden. Die gelte auch für die Publikumsfesten, die wesentlich zum Gesamtimage des Veranstaltungsforums beitragen. So seien etwa die Naturfotografie, die Erlebniswelt Fliegenfischen, die Animuc und die Gartentage zur Zufriedenheit der Veranstalter verlaufen.

Zudem wies Leinweber im Kultur- und Werkausschuss (KWA) auf kommende neue Veranstaltungen wie das Fürstival und die Messe „Vinessio“ hin. Insgesamt sei die Auslastung so hoch wie nie zuvor. Allerdings habe die Fürstenfelder Gastronomie Probleme, Personal zu finden – wie viele Betriebe in dieser Branche. Ein weiteres Problem seien die steigenden Energiekosten. Die unvorhersehbaren drastischen Steigerungen in diesem Bereich belasten den Etat des Veranstaltungsforums erheblich, so Leinweber. Daher sollte über eine Anpassung der Entgeltord-

nung nachgedacht werden. Verbessert wurde inzwischen die Infrastruktur für digitale Events. Noch offen sei dagegen, wann der Fürstenfeld-Parkplatz mit E-Ladesäulen ausgestattet wird.

Sanierungsbedarf sieht Leinweber bei den Toiletten im alten Foyer. Kunden würden ein erstklassiges Umfeld erwarten. Daher setzte er sich dafür ein, nicht verausgabte Finanzmittel in Höhe von 215.000 Euro nicht an die Stadt zurückzuzahlen, sondern diese in Abstimmung mit dem Finanzreferenten und dem Stadtkämmerer hierfür

oder als Puffer für die Energiekosten zu verwenden. Unterstützung bekam er von Andreas Lohde (CSU). Karin Geißler (BBV) konnte sich damit dagegen nicht anfreunden. Die Toiletten-Sanierung könne aus Rücklagen für den Unterhalt erfolgen. Auf Vorschlag von Dieter Kreis (ÖDP) wurde letztlich der Beschlussvorschlag dahingehend geändert, dass Kulturreferentin Tina Jäger (SPD) eingebunden werden soll. Gemeinsam soll ein Vorschlag zur Verwendung des Geldes erarbeitet und dann im KWA vorgestellt werden.



Neue Software für die Bibliothek



Die in der Stadtbibliothek aktuell verwendete Bibliothekssoftware erhält vom zuständigen Anbieter keine Updates mehr. 2023/2024 wird der Support dann komplett eingestellt. Wie Bibliotheksleiterin Diana Rupprecht jetzt im Kultur- und Werkausschuss berichtete, sei der Umstieg auf eine neue Software somit zwingend erforderlich. Nach einer Marktsondierung wurden drei Produkte begutachtet. Das Bibliotheksteam hat sich für ein

deutsches Unternehmen entschieden, das seit Jahrzehnten zahlreiche kleine und mittlere Büchereien betreut. Die einmaligen Kosten für den Umstieg belaufen sich auf 16.650 Euro plus etwa 2.500 Euro für den Datenumzug. Hinzu kommen rund 12.400 Euro jährlich für Lizenzen, Support und Katalogdatenpool. Der Wechsel soll im ersten Halbjahr 2023 erfolgen. Der Ausschuss gab für die Beschaffung einstimmig grünes Licht.

Ortsgeschichte von 1871 bis 1933 kommt

Die Geschichte von Fürstenfeldbruck in den Jahren 1871 bis 1933 ist laut Stadtarchivar Gerhard Neumeier noch weitgehend unerforscht. Dies wird sich nun ändern: Der Kultur- und Werkausschuss befürwortete in seiner Juli-Sitzung einstimmig die Erarbeitung einer entsprechenden Publikation durch den Stadtarchivar. Das Buch soll im Sommer 2026 im Verlag Schnell & Steiner erscheinen. Die Kosten für den Druck wurden mit rund 16.000 Euro beziffert. Diese wür-

den zumindest teilweise durch den Verkauf refinanziert werden.

„Damit wäre für Fürstenfeldbruck der Zeitraum von 1871 bis in die jüngste Gegenwart abgedeckt, für einen Ort dieser Größenordnung in Bayern und Deutschland ungewöhnlich sowie vorbildlich, auch im Blick auf die Bedeutung der historischen Entwicklung eines Ortes für die Identitätsbildung nachfolgender Generationen“, schrieb Neumeier in der Sitzungsvorlage.



Die **Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den städtischen Friedhof unbefristet im Umfang von 21 Monatsstunden eine geringfügig beschäftigte (450-Euro-Basis)

ASSISTENZKRAFT (W/M/D)

Aufgabenschwerpunkte

- Selbständige Erledigung aller administrativen Vorgänge
- Verwaltung der Gräberkartei für den Wald- und Stadtfriedhof
- Gebühren- und Bescheidwesen
- Rechnungsstellung

Ihr Profil

- Selbständige und teamorientierte Arbeitsweise
- Freude im Umgang mit Menschen
- Einfühlungsvermögen im Umgang mit Hinterbliebenen
- Guten EDV-Kenntnisse (MS-Office-Paket)

Unser Angebot

- Bezahlung nach TVöD-V; die Stelle ist in Entgeltgruppe 6 bewertet.
- Zahlung der Großraumzulage München gemäß öTV A 35 (bei Vollzeit 270,00 € + 50,00 € pro Kind)
- Perspektivisch ist eine Arbeitszeit bis zu 15 Wochenstunden möglich.
- Interessante und abwechslungsreiche Aufgabe
- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement/Fahrradleasing

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit dem Kennwort **„Assistenzkraft (w/m/d) Friedhof“** bis **31.07.2022** an die Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck, Sachgebiet 13 – Personal, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck (oder per E-Mail als eine pdf-Datei an: bewerbung@fuerstenfeldbruck.de).

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Wagner unter Telefon 08141 281-1300.



Für unsere Schulweghelferstandorte im Bereich **Landsberger Straße in Höhe am Oberfeld** und **Asambogen** suchen wir ab dem Schuljahr 2022/2023

SCHULWEGHELPER (W/M/D)

Die Beschäftigung erfolgt mit vier Einsatzzeiten täglich an Schultagen morgens und mittags zu den Schulschlusszeiten und wird mit einer Aufwandsentschädigung in Höhe von 300,00 Euro monatlich entlohnt.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Kurzbewerbung an: Stadt Fürstenfeldbruck, Sachgebiet 13 – Personal, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail: bewerbung@fuerstenfeldbruck.de (als pdf-Datei).

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne Frau Baier unter Telefon 08141 281-1312.

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

**Beratung, Marktpreiseinschätzung, Verkauf ...
... am besten über Ihre Sparkasse vor Ort.**

Lassen Sie sich kompetent von uns beraten.
Ihr Ansprechpartner für Fürstenfeldbruck, Emmering
und Schöngesing:

Richard Kellerer



**Sparkasse
Fürstenfeldbruck**

Tel. 08141 407 4700
Immobilienzentrum
Richard.Kellerer
@sparkasse-ffb.de

in Vertretung der **Sparkassen Immobilien GmbH**
VERMITTLUNGS

European Championships Munich 2022 – und Bruck ist dabei!

50 Jahre nach den Olympischen Sommerspielen 1972 findet im August mit den European Championships die seitdem größte Sportveranstaltung in München statt. Die besten Athletinnen und

Athleten Europas messen sich in neun Sportarten.

Auch in Fürstenfeldbruck wird um Medaillen gekämpft, wenn das Zeitfahren der Männer und

Frauen am Mittwoch, den 17. August, ausgetragen wird: Das Rennen der Damen findet von 14.00 bis 15.30 Uhr, das der Herren von 17.30 bis 19.00 Uhr statt. Start, Ziel und die Siegerehrungen sind im Klosterareal beziehungsweise auf der Fürstenfelder Straße. Es werden rund 3.000 bis 4.000 Gäste aus dem In- und Ausland erwartet. Seien auch Sie dabei und feiern Sie die Athletinnen und Athleten so richtig an!

Natürlich hat es sich die Stadt nicht nehmen lassen, ein Rahmenprogramm für die Besucherinnen und Besucher, aber natürlich auch für unsere Bürgerinnen und Bürger zusammenzustellen. Wir freuen uns auf Sie!

So wird es im **Klosterareal** Führungen der Stadt für Kinder und Erwachsene sowie vom Museum eine Führung durch die Ausstellung „Olympia 1972“ sowie einen Kinder-Workshop zu olympischen Themen geben. Auch zwei Informationsstände zum (Rad-)Tourismus und zum Radverkehr sind vor Ort sowie Stände des ADFC Fürstenfeldbruck, der Polizei, der Malschule Fürstenfeldbruck, der Stadtwerke Fürstenfeldbruck, des TuS und des Bund Deutscher Radfahrer. Die Stadtkapelle trägt zur musikalischen Unterhaltung bei.

Kostenloser Shuttle Service

Zwischen 17.00 und 22.30 Uhr verkehren kleine E-Busse zwischen dem Klosterareal und der Innenstadt, jeweils von 17.00 bis 20.00 Uhr fahren Rikschas und Gästeführerinnen und -führer begleiten ins Stadtzentrum. Treffpunkt ist an der Hochschule der Polizei/Fürstenfelder Straße.

Zum Ausklang des spannenden Sporttages wird in der **Innenstadt** unter dem Motto „Champions Night“ einiges geboten: Auf dem Viehmarktplatz steht zum Beispiel eine Aktionsbühne von Radio TOP FM, zum Abschluss findet um 21.30 Uhr eine spektakuläre Feuer-Show statt. In den Straßen sind zwei Performance-Gruppen unterwegs und

vor dem Alten Rathaus wird die Musikalische Stadtgeschichte zum Besten gegeben.

Die Fürstenfeldbrucker Geschäfte haben die Möglichkeit, durch verlängerte Öffnungszeiten beim Late-Night-Shopping bis 22.00 Uhr ihre Vielfalt zu präsentieren.

Die meisten Veranstaltungen finden in deutscher und englischer Sprache statt und sind natürlich – wie das Sport-Event auch – kostenlos!

Alle Infos zum Programm unter www.fuerstenfeldbruck.de/european-championships sowie im Flyer, der demnächst erscheint. Alles rund ums Late-Night-Shopping gibt es unter www.wir-in-ffb.de/champions-night.

EUROPEAN CHAMPIONSHIPS

EUROPEAN CHAMPIONSHIPS MUNICH 2022
RAHMENPROGRAMM STADT FÜRSTENFELDBRUCK
17. AUGUST

Alle Infos www.fuerstenfeldbruck.de/european-championships

Late-Night-Shopping www.wir-in-ffb.de/champions-night

Fürstenfeldbruck Stadt Land Fluss



RADTOUR

„AUF DEN SPUREN DER EUROPEAN CHAMPIONSHIPS“

Der ADFC Fürstenfeldbruck bietet im Vorfeld und im Nachgang des Events eine geführte Radtour unter dem Motto „Auf den Spuren der European Championships“ an. In knapp zwei Stunden wird entlang oder möglichst nahe an der Zeitfahrstrecke auf Nebenstraßen und Radwegen westlich von Fürstenfeldbruck geradelt – immer mit dem Wissen, dass hier die Profis

unterwegs sein werden beziehungsweise waren.

Sonntag, 14. August, 9.30 Uhr, ohne Anmeldung, Freitag, 19. August, 16.30 Uhr, mit Anmeldung an claudia.gessner@fuerstenfeldbruck.de

Treffpunkt: vor der Klosterkirche

Die Teilnahme an der Kooperationsveranstaltung von ADFC und der Stadt ist kostenlos.

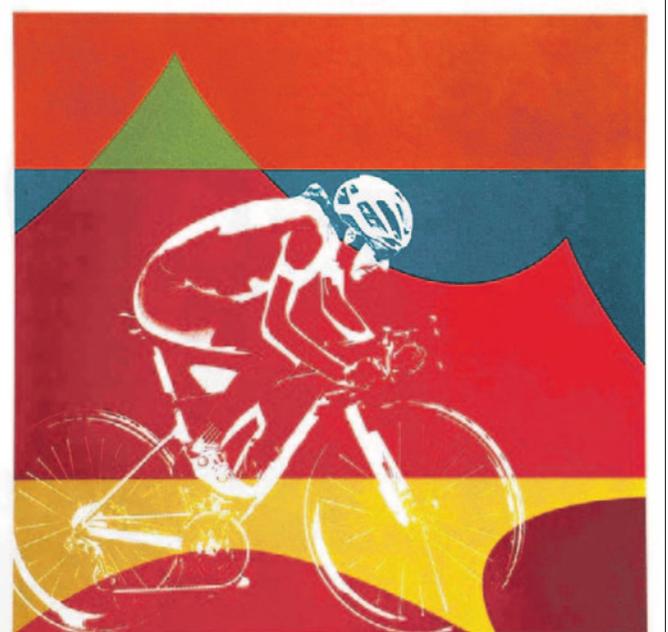


STRASSEN-SPERRUNGEN

Es wird umfangreiche Straßensperrungen geben, ein Großteil hiervon aufgrund der Streckenführung (vom Klosterareal über Pfaffing, Biburg, Holzhausen, Schöngesing, Landsberied, Jesenwang und Babenried zurück zum Startpunkt) außerhalb des Stadtgebietes.

In Fürstenfeldbruck selbst wird bereits am Vorabend, das heißt am 16. August, ab 22.00 Uhr die Fürstenfelder Straße zwischen den Straßen Am Engelsberg und Am Mühlanger gesperrt. Am Veranstaltungstag wird diese Sperrung ab 9.00 Uhr Richtung Schöngesinger Straße ausgeweitet. Es erfolgt eine entsprechende Beschilderung der Umleitungsstrecken. Sobald weitere Informationen vorliegen, finden Sie diese auf der Internetseite der Stadt, www.fuerstenfeldbruck.de.

EUROPEAN CHAMPIONSHIPS BACK TO THE ROOFS MUNICH 2022



DAMEN & HERREN EINZELZEITFAHR- EUROPAMEISTERSCHAFTEN

17. August | Fürstenfeldbruck
Damen 14:00 Uhr, Herren 17:30 Uhr

MUNICH2022.COM



ampersite: Das erste Jungunternehmen ist eingezogen

Zum 1. Juli hat das erste Jungunternehmen Einzug ins ampersite gehalten. Von dort arbeiten Thomas Ripp (33), Bastian Jäger (36) und Alexander Konther (31) nun weiter an der Etablierung ihrer Geschäftsidee und Marke „Isarvation“, statt wie bislang vom Homeoffice aus. Von der Möglichkeit, sich dort als Start-up ein Büro anzumieten, hatten die beiden Brucker und der Aubinger über den Facebook-Kanal der Stadt erfahren. Ripp und Jäger haben zusammen Maschinenbau studiert und sind dicke Freunde – auch von dem Innenarchitekten Konther, den sie schon seit der Schulzeit kennen.

Die offizielle Schlüsselübergabe übernahm Oberbürgermeister Erich Raff, der von Wirtschaftsförderin Alik Bornheim begleitet wurde. Begeistert und voller Elan erzählten die Gründer von „Isarvation Enform“, eine sensorbasierte Online-Dashboard-Lösung zur individuellen Unterstützung von Mitarbeitern und Unternehmen, sowie „Isarvation Export“, eine sensorbasierte individuelle Beratung mit ma-

nueller Datenanalyse, die tiefer geht, und auf deren Grundlage sich unter anderem Maßnahmenpläne ableiten lassen. Ziel beider Instrumente ist – auch auf Grundlage neuester medizinischer Erkenntnisse – das Arbeitsumfeld und damit das Wohlbefinden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu optimieren. Dabei wird der Fokus auf äußere Einflüsse wie Licht, Temperatur und Luft gelegt. „Wir haben einen menschenzentrierten Ansatz und wollen den Unternehmen zeigen, dass es sich lohnt, etwas für die Mitarbeiter zu tun, denn das wirkt sich nicht nur auf deren körperliche und psychische Gesundheit, sondern auch auf die Produktivität aus“, erläutert Ripp. Je nach eingesetzter Isarvation-Lösung kann der einzelne Mitarbeiter über Nachrichten, die er elektronisch bekommt, sofort selbst reagieren und zum Beispiel für mehr Licht sorgen. Oder das Unternehmen bekommt Maßnahmen an die Hand, wie die Situation verbessert werden kann. Wer ein optimales Arbeitsumfeld hat, geht weniger müde nach Hause und hat noch Elan, in der Freizeit et-

was zu unternehmen, etwas für sich zu tun, und dies ist auch für den Beruf dann wieder gut – so die feste Überzeugung der Jungunternehmer.

Isarvation ist übrigens ein Kunstwort aus „Isar“ und „Innovation“. Isar stehe auf der einen Seite für München als starken und bekannten Technologiestandort, aber auch für Natur, Bewegung, Energie, Vitalität. „Innovation steht für unseren persönlichen Anspruch, technologisch immer ganz vorne mitzuspielen, neueste Forschungsergebnisse schnell und direkt in unsere Lösung einfließen zu lassen und mit unserem Produktportfolio den größten möglichen Mehrwert für unsere Kunden zu liefern, den sie sonst nirgends bekommen können“, so Thomas Ripp.

OB Erich Raff und Alik Bornheim zeigten sich von den Erläuterungen zu der innovativen Geschäftsidee und dem Elan des Teams sehr beeindruckt und wünschten zum Abschied ganz viel Erfolg und alles Gute im ampersite.

Zur Info: Inzwischen sind zwei weitere Büros bereits vergeben, aber ein paar gibt es noch. Auf der Internetseite www.ampersite.de sind alle Infos zum Angebot, wie man sich bewirbt etc. zu finden. Bei Fragen kann man sich gerne bei Wirtschaftsförderin Alik Bornheim, Telefon 08141 281-1010, aliki.bornheim@fuerstfeldbruck.de, melden.



Glücklich über ihr neues berufliches Zuhause waren (v. li.) Alexander Konther, Thomas Ripp und Bastian Jäger bei der symbolischen Schlüsselübergabe durch OB Erich Raff.

Neuer Erlebnisguide: Die braunen Autobahntafeln haben sprechen gelernt

Bayern

MACH DEINE AUTOBAHNFAHRT ZUR ENTDECKUNGSREISE

UNTERWEGS IN BAYERN? KOSTENLOSER AUDIOGUIDE

Finde endlich heraus, was hinter den 849 braunen Autobahnschildern in Bayern steckt! Mit dem kostenlosen Audioguide von MAQNIFY erhältst Du von uns viele wertvolle Ausflugstipps für Deinen Aufenthalt in Bayern und erfährst im Vorbeifahren Wissenswertes entlang der Autobahn! Einfach die App laden, zuhören und anschauen.

Mehr Infos unter: www.erlebnis-guide.info | MAQNIFY Erlebnisguide | [erlebnisguide](https://www.google.com/search?q=erlebnisguide) | Jetzt downloaden

Erlebnisguide BY MAQNIFY

Google Play | App Store

Die Stadt Fürstfeldbruck hat sich an dem Projekt „Erlebnisguide auf der Autobahn“ der Bayern Tourismus Marketing GmbH beteiligt. Mit diesem wurden die braunen Autobahntafeln multimedial aufbereitet und bieten den Autofahrer*innen während des Vorbeifahrens per GX-Tracking über eine kostenfreie App interessante Geschichten und Informationen zu den abgebildeten Sehenswürdigkeiten, Städten und Regionen. Der Erlebnisguide ist somit der ideale Reisebegleiter, um längere Autofahrten durch Bayern kurzweilig und informativ zu gestalten.

Auch eine Navigation zum abgebildeten Point of Interest ist möglich. Mit diesem touristischen Live-Hörbuch für unterwegs wird die Autobahnfahrt zur spannenden Entdeckungsreise.

Analog zu den Autobahntafeln an der A8 München-Stuttgart und der A 96 München-Lindau ist Fürstfeldbruck in der App mit der „Barockkirche Fürstfeld“ vertreten. Ein Erklärvideo und weitere Informationen zum Erlebnisguide finden sich auf der Webseite www.erlebnis-guide.info.

Gestohlene Breze hängt wieder

Sie hängt wieder: Ende April war die Breze, die an der Hauptstraße/Ecke Brezngasserl hing, gestohlen worden. Am 10. Mai war sie dann in München aufge-

taucht und zurück nach Fürstfeldbruck gebracht worden. Jetzt wurde sie diebstahlsicher wieder an ihrem angestammten Platz angebracht.



ZAHNIMPLANTANTOLOGIE OHNE SKALPELL & OHNE ABDRUCK SICHER UND SANFT - AUCH FÜR ANGSTHAASEN

Erwachsenen- und Kinderzahnheilkunde • Professionelle Zahnreinigung
Zahnersatz - Prothetik im eigenen Meisterlabor • Ästhetische Zahnmedizin
Bleaching in einer Stunde • Clear Aligner - transparente Zahnschienen

**Zahngesundheitszentrum Maisach
Fachzentrum für Implantologie**
Dr. h.c. Fritz Hieninger MSc & Kollegen

Schulstraße 3 | 82216 Maisach | Tel.: 08141 31585-0
praxis@zahnarzt-maisach.de | www.zahnarzt-maisach.de

Das schönste Geschenk
für uns, ist Ihr
strahlendes Lächeln!

Viele Radelnde in Bruck, aber wenig STADTRADLER!

Das Fahrrad ist im ganzen Stadtgebiet präsent, auch immer mehr Lastenräder prägen unser schönes Stadtbild. Rot eingefärbte Schutzstreifen und Furchen, ein neuer Radfahrstreifen in der Äußeren Schöngesinger Straße, Abstellplätze für Lastenräder, kostenlose Brucker Lastenräder zum Ausleihen und bald weitere neue Abstellanlagen – aber das Ergebnis beim Brucker STADTRADELN bleibt leider weit hinter den Erwartungen zurück.

48 Teams meldeten sich in diesem Jahr für die Stadt Fürstfeldbruck an – das klang zunächst nach einem super Jahr für das 11. Brucker STADTRADELN, das vom 15. Mai bis zum 4. Juni lief. Dann blieben aber die erhofften Teilnehmerzahlen und somit die geradelten Kilometer aus. Die 467 Teilnehmenden radelten in 33 Teams 83.270 Kilometer. Die übrigen Teams bestanden jeweils nur aus einer Person und wurden deswegen den Spielregeln entsprechend

am Ende ins „Offene Team“ integriert, da ein Team aus mindestens zwei Teilnehmenden bestehen muss. Jeder Teilnehmende ist im Durchschnitt somit immerhin 178,3 Kilometer in den drei Wochen mit dem Rad unterwegs gewesen – und das ist allemal ein dickes Lob und alle Achtung wert!

Die ersten drei Plätze in der Kategorie „Teams mit den meisten Gesamtkilometern“ gehen in diesem Jahr an:

1. Platz: Schleifring Biking Team	geradelte km	13.283
aktive Radelnde	51	
km pro Kopf	260	
CO ₂ -Vermeidung	2.046 kg	
2. Platz: Graf-Rasso-Gymnasium Fürstfeldbruck	geradelte km	11.384
aktive Radelnde	103	
km pro Kopf	111	
CO ₂ -Vermeidung	1.753 kg	
3. Platz: Offenes Team Fürstfeldbruck	geradelte km	7.567
aktive Radelnde	27	
km pro Kopf	280	
CO ₂ -Vermeidung	1.165 kg	

aktive Radelnde	2	
CO ₂ -Vermeidung	361 kg	
2. Platz: Road Runners	geradelte km	1.4411
km pro Kopf	706	
aktive Radelnde	2	
CO ₂ -Vermeidung	217 kg	
3. Platz: ADFC Fürstfeldbruck	geradelte km	4.402
km pro Kopf	550	
aktive Radelnde	8	
CO ₂ -Vermeidung	678 kg	



// Foto: Stadt Fürstfeldbruck

Das Team der Stadtverwaltung, das sich in diesem Jahr aus 32 Teilnehmenden zusammensetzte, radelte 6.512 Kilometer und gelangte damit auf den vierten Platz.

In der Kategorie der fahrradaktivsten Teams (Wertung nach Anzahl der Radkilometer pro Teammitglied) liegen – wie bislang jedes Jahr – Teams mit wenigen, aber sehr fleißigen Teilnehmern vorne:

1. Platz: Lackaffen	geradelte km	2.347
km pro Kopf	1.173	

Alling verteidigte im Landkreis seinen Titel als fahrradaktivste Kommune mit den meisten Radkilometern pro Einwohner, Fürstfeldbruck belegte den 4. Platz. Die Preisverleihung der Stadt Fürstfeldbruck findet in diesem Jahr beim Altstadtfest am 24. Juli um 15.50 Uhr auf der Bühne vor der Sparkasse statt. Die genauen Details werden rechtzeitig bekannt gegeben. Alle STADTRADLER*Innen sind herzlich hierzu eingeladen. Die Preisträger werden separat informiert.

Die Stadt gratuliert allen Gewinnern und bedankt sich bei allen Radlerinnen und Radlern für ihre Teilnahme beim STADTRADELN 2022!

Zeugnisfest im Stadtpark

Es hat schon Tradition, das Brucker Zeugnisfest: Immer am letzten Schultag werden im Stadtpark an der Fürstfelder Straße von 10.00 bis 14.00 Uhr das Ende des Schuljahres und der Beginn der großen Ferien gemeinsam gefeiert. Nach der zweijährigen Corona-Zwangspause lädt nun das Stadtmarketing-Forum „Wir in FFB“ alle Brucker Schülerinnen und Schüler sowie die Geschwisterkinder zu Spiel, Spaß und Action ein. Die ersten 500 Kinder bekommen außerdem eine 1er-Breze und ein Getränk spendiert. Natürlich sind auch die Eltern und

die Großeltern herzlich willkommen. Sie können bei Snacks, Kaffee und Kuchen den Aufenthalt genießen. „Es ist einfach ein schöner Start in die Ferien“, so Susan-

ne Droth, die das Fest heuer im Auftrag des Stadtmarketing-Forums organisiert.

// Foto: Susanne Droth



Anmeldung Ferienprogramm

Die Sommerferien können kommen: Die Stadt Fürstfeldbruck bietet wieder sechs Wochen lang ein spannendes und abwechslungsreiches Programm für Schulkinder von sechs bis 15 Jahren. Wer dabei sein möchte, sollte sich den 21. Juli vormerken – dann ist großer Anmeldetag.

Insgesamt 96 Veranstaltungen sorgen dafür, dass es den Kindern zuhause nicht langweilig wird. Dieses Jahr haben die Organisatorinnen des Ferienprogramms, Katja Tolksdorf, Manuela Loos und Heike Schmitzke, wieder einige neue Highlights aufgenommen wie Seifen herstellen, Fliegen mit einem Motorflugzeug oder ein Blick hinter die Kulissen des Augsburger Zoos. Aber auch die beliebten Ausflüge zum Beispiel in die Therme Erding, ein Inliner-Kurs sowie diverse Bastel- und Schnitzkurse stehen wieder zur Auswahl. Dazu gibt es interessante Sehenswürdigkeiten zu erkunden. Für sportlich Interessierte bieten die örtlichen Sportvereine unter anderem Tischtennis, American Football, Beachvolleyball, Tennis oder

Cheerleading an. Somit ist sicherlich für jeden Geschmack etwas dabei.

Das Veranstaltungsprogramm ist online unter www.jugendportal-ffb.de einzusehen.

Anmeldung

Die Anmeldung ist ab Donnerstag, den **21. Juli, ab 18.00 Uhr** online möglich unter www.jugendportal-ffb.de oder telefonisch zu den Büroöffnungszeiten. Diese sind am 21. Juli von 18.00 bis 20.00 Uhr, vom 25. Juli bis 15. September jeweils Montag, Mittwoch und Donnerstag von 9.30 bis 12.00 Uhr.

GLASEREI WINKLER

- NEU- UND REPARATUR-VERGLASUNGEN
- SPIEGEL NACH MASS
- MONTAGE
- DUSCHKABINEN/KÜCHEN-RÜCKWÄNDE
- BILDERRAHMEN

Inh. Alexander Vogt
Adolf Kolping-Str. 8
82256 Fürstfeldbruck
Tel. 0 81 41-9 20 51
glaserei-winkler-vogt@web.de
www.glasereifuerstfeldbruck.de



24. Brucker Altstadtfest vom 22. – 24. Juli

FREITAG, 22.07.

18.45 UHR
Böllerschießen der Königlich Privilegierten Feuerschützengesellschaft FFB auf der Amperbrücke

18.50 UHR ★
Begrüßung der Gäste des 24. Brucker Altstadtfestes durch Oberbürgermeister Erich Raff

19.00 BIS 24.00 UHR ★
Band Rock Wave
Sponsor Sparkasse FFB

19.00 BIS 24.00 UHR ▲
Band Blind Date
Sponsor KANN GmbH Baustoffwerke

19.00 BIS 24.00 UHR ●
Band L&M

20.00 BIS 24.00 UHR ■
Band Reload

20.00 UHR ★
Gaudibuam der Heimatgilde „Die Brucker“

21.00 UHR ★
Zumba und HipHop Erwachsene des Brucker Tanzstudios

SAMSTAG, 23.07.

11.00 UHR
Verkauf und Versteigerung von über 300 Fundrädern im Stadtbauhof
ab 10 Uhr Fahrradbesichtigung
10 – 11 Uhr Verkauf
11 – 12 Uhr Versteigerung

AB 13.00 UHR
Clown Pippo sorgt für gute Laune: Er fährt mit seinem Fahrrad durch das Altstadtfest und modelliert mit Luftballons Blumen und Tiere.

14.00 BIS 18.00 UHR
Sambavaria
Die Trommelgruppe macht an verschiedenen Stationen Halt und zeigt ihr Können.

14.40 UHR ★
Children of Dance der Faschingsfreunde FFB

15.00 UHR ★
Taekwon-Do-Vorführung des Taekwon-Do-Centers

15.00 BIS 16.30 UHR ▲
Jugendblasorchester der Stadtkapelle FFB
Sponsor König Ludwig GmbH & Co. KG

LIEBE BRUCKERINNEN UND BRUCKER, VEREHRTE GÄSTE,

Bruck feiert wieder! Wir freuen uns mit Ihnen, dass wir nach zwei Jahren coronabedingter Pause unsere schöne und autofreie Innenstadt wieder zum Amüsieren, Flanieren und Verweilen nutzen können. Der traditionelle Startschuss zum 24. Altstadtfest erfolgt durch die Königlich Privilegierte Feuerschützengesellschaft am Freitag um 18 Uhr auf der Amperbrücke. Wie gewohnt bieten wir Ihnen auch heuer ein buntes, vielfältiges Programm. Treffen Sie Freunde, lassen Sie sich durch die unterschiedlichen Musikrichtungen der zahlreichen Bands unterhalten, stöbern Sie an den Ständen der Fieranten, bummeln Sie durch die Geschäfte und genießen Sie die vielfältigen gastronomischen Leckereien.

Ohne Engagement gelingt keine Veranstaltung. Bei allen, die uns finanziell oder durch tatkräftige Hilfe unterstützen, bedanken wir uns ebenso wie bei den beteiligten Vereinen und Organisationen. Unsere Innenstadt-Bewohner bitten wir ganz herzlich um Nachsicht und Verständnis für die Beeinträchtigungen, die mit jedem Fest einhergehen. Uns allen wünschen wir gelungene drei Tage in der „guten Stube“ Brucks, weiß-blauen Himmel, angenehme Temperaturen zum Feiern im Freien und viele schöne Begegnungen.

Ihr
Erich Raff
Oberbürgermeister

Ihr
Markus Droth
Festreferent

15.30 UHR ★
S4STREATZ des MachMit-Vereins

15.50 UHR ★
Sambavaria Trommelgruppe

16.00 UHR ■
Band Delta Lines Country Showband

16.10 UHR ★
Zumba Fitness des MachMit-Vereins

16.30 UHR ★
Line Dance der Small Town Dancers

17.15 UHR ★
Young Revolution der Heimatgilde „Die Brucker“

17.35 UHR ★
HipHop Kids und Breakdance des Brucker Tanzstudios

18.00 UHR ■
Band Favoriten, in den Pausen
Stephan Worbs

19.00 BIS 24.00 UHR ★
Band Sudden Inspiration
Sponsor Sparkasse FFB

19.00 BIS 24.00 UHR ▲
Band Teddy und die Lollipops
Sponsor Volksbank Raiffeisenbank Fürstenfeldbruck eG

20.00 BIS 24.00 UHR ●
Band AC/Roses

20.00 BIS 24.00 UHR ■
Band Reload

21.00 UHR ★
HipHop Teens und Competition Gruppe des Brucker Tanzstudios

22.00 UHR ★
Dance United
Tanzshow mit spektakulärer Akrobatik und synchronen Tanzsequenzen zu fetziger Rock- und Pop-Musik

23.00 UHR ★
CanCan der Faschingsfreunde FFB

SONNTAG, 24.07.

11.00 UHR ★
Ökumenischer Wortgottesdienst mit dem Ökumenischen Christenrat FFB/Emmering
Musikalische Gestaltung: Stadtkapelle Fürstenfeldbruck

11.00 UHR ■
Schlagerfrühstücken mit Uwe Fürst

AB 12.00 UHR
Clown Pippo sorgt für gute Laune: Er fährt mit seinem Fahrrad durch das Altstadtfest und modelliert mit Luftballons Blumen und Tiere.

12.00 BIS 13.30 UHR ★
Big Band Jiri Mares
Sponsor Volksbank Raiffeisenbank Fürstenfeldbruck eG

15.00 UHR ★
Brucker Kids der Heimatgilde „Die Brucker“

14.30 BIS 16.30 UHR ▲
Musik Verein FFB
Sponsor Stadtwerke Fürstenfeldbruck

15.30 UHR ★
Showtanz des Dance Corporation e. V.

LEGENDE

- ★ Bühne vor der Sparkasse
- ▲ Bühne vor dem Rathaus
- Bühne Augsburgener Straße
- Bühne Schöngeisinger Straße

SONSTIGES:

- SA. & SO.
13.00 – 18.00 UHR
Kinderspiel mit dem Abenteuerspielplatz
- SA. **10.00 – 17.00 UHR**
SO. **10.00 – 16.00 UHR**
Internationales Basketballturnier vom TUS FFB
Turnhalle Graf-Rasso-Gymnasium

STRASSENSPERRUNGEN

Die Innenstadt ist von Freitag, 9.00 Uhr, bis Montagmorgen, 5.00 Uhr, für den Verkehr gesperrt. Besucherinnen und Besucher werden gebeten, die Umleitungsbeschilderung sowie die Fahrgastinformationen des ÖPNV zu beachten. Am besten zu Fuß oder mit dem Radl zum Altstadtfest kommen. Das Veranstaltungsgelände darf mit Fahrrädern aber nicht befahren werden. Fahrradständer sind an der Augsburgener Straße vorhanden.

PROGRAMMHEFT

Alle Informationen zum Altstadtfest gibt es im Programmheft, das am Info-Stand der Stadt an der Ecke Schöngeisinger-Hauptstraße ausgegeben wird. Das Programm gibt es zudem auf der Internetseite der Stadt unter www.fuerstenfeldbruck.de.

ALTSTADTFEST VON OBEN

Zwei kurze Filme – einer davon aufgenommen mit einer Drohne – können zur Einstimmung auf der Internetseite der Stadt unter [www.fuerstenfeldbruck.de/Aktuelles/Weitere Filme der Stadt](http://www.fuerstenfeldbruck.de/Aktuelles/Weitere%20Filme%20der%20Stadt) aufgerufen werden.





DONNERSTAG

28
07
22

19.00 Uhr

Stadtsaal

VVK € 15,00
erm. € 10,00
AK + € 2,00

fürstenfeld



Made in FFB

4 (!) Tanzstudios

Ballett Sinzinger | Tanzstudio Ammersee | Tanzstudio mosaico | Heimatgilde ‚Die Brucker‘

Was wäre ein Tanzfestival ohne die Künstler dahoam? Sie prägen die Kulturlandschaft durch ihre Präsenz, in ihren Gruppen machen Heranwachsende künstlerische Erfahrungen, durch sie werden Talente entdeckt und gefördert. Ob als klassisches Ballett, zeitgenössische Choreographie oder mitreißender Showtanz – hier zeigt sich die ganze Vielfalt der lokalen Szene!

„Was jedoch eine Handvoll regionaler Tanzschulen an Vielfalt zu zeigen in der Lage ist, dürfte für die meisten Zuschauer im ausverkauften Stadtsaal eine Überraschung gewesen sein.“ (FFB Tagblatt)

„An diesem Abend des Festivals übertrug sich die Freude am Tanzen aufs Publikum. Donnernder Applaus ist der Lohn für die fast 250 Tänzer.“ (SZ)

www.ffb-kinosommer.de (Spielplan und Tickets ab Juli)

fürstenfelder Kinossommer

Das Kino-Open-Air mit Flair
im Stadtsaalhof Fürstenfeld

Endlich wieder Kino! Lehnen Sie sich zurück, tauchen Sie ein und lassen Sie sich verzaubern: Geschichten, Impressionen und Eindrücke – perfekt präsentiert und umrahmt vom ehemaligen Klosterhof in Fürstenfeld. Freuen Sie sich darauf, gemeinsam mit Gleichgesinnten unterm Sternenhimmel **ausgesuchte Kinohighlights** aus dem laufenden Jahr auf der großen Leinwand zu erleben! Modernste Technik garantiert erstklassiges Bild & besten Ton; die Kinobar bietet Drinks, Popcorn, Crepes, Quiches und andere Leckereien – so genießen große & kleine Filmfans die schönsten Sommernächte des Jahres ...

Auf ein Wiedersehen in „Brucks schönstem Wohnzimmer“!

Kino

03-19
08
22

Einlass 20 Uhr
Beginn
ca. 21.00 Uhr

Stadtsaalhof
bei jedem
Wetter

Onlineticket
/ AK € 10,00*
Platzkarten
€ 12,00*
überdachte
Tribüne

Veranstalter
Tom Blum
DraussenNur-
Kännchen-
Entertainment

Markt

SA / SO

13/14
08
22

jeweils
10 – 18 Uhr

Waaghäusl-
wiese
Kirchvorplatz
Biergarten

Eintritt frei

fürstenfeld



**TÖPFER
KUNST
HAND
WERKER
MARKT**



European Championships Munich 2022

Einzelzeitfahren

Das Radsport-Programm der European Championships Munich 2022 zählt zu den vielfältigsten der gesamten Veranstaltung. Vom Velodrom zum Park, von den Bergen zu den Straßen – hier ist für Fans des Radsports alles dabei.

Die Krönung von Europas bester Zeitfahrerin und bestem Zeitfahrer erfolgt rund um Fürstenfeldbruck. Auf der 24 Kilometer langen Route mit einem Höhenunterschied von 180 Metern entscheiden Sekunden um Gold, Silber und Bronze. Start des Zeitfahrens ist der Fürstenfeld-Kirchvorplatz, Ziel auf der abgesperrten Fürstenfelder Straße auf Höhe des großen Parkplatzes. Der Zutritt zur Rennstrecke ist für alle Sportbegeisterten frei!

Weitere Infos unter www.munich2022.com

Sport-
event

MITTWOCH

17
08
22

Frauen
14.00 – 15.30
Männer
17.30 – 19.00

Kloster
Fürstenfeld

Eintritt frei

Veranstalter
Olympiapark
München



Kartenservice Fürstenfeld • Fürstenfeld 12, 82256 FFB • kartenservice@fuerstenfeld.de • fuerstenfeld.reservix.de

veranstaltungsforum fürstenfeld • www.fuerstenfeld.de

Veranstaltungskalender August

Termine für den Veranstaltungskalender September bitte bis zum 25. Juli

im Internet unter www.fuerstenfeldbruck.de/Veranstaltungen melden. Dabei im Auswahlmü bei „Anzeige auch in RathausReport“ ein Häkchen setzen.

DATUM	ZEIT	VERANSTALTUNG	VERANSTALTER	ORT	GEBÜHR
01. bis 07.08.		Kinderzeltlager der Evangelischen Jugend Erlöserkirche Fürstenfeldbruck	Evangelische-Lutherische Kirchengemeinde	Willy-Brandt-Zeltlagerplatz, Reinwarzhofen/Thalmässing	220 Euro
20.08.	13.00	ADFC-Fahrsicherheitstraining Fahrrad Grundkurs	ADFC	ehemaliges Stockschießengelände (Heubücke), Klosterstraße 2a	30 Euro
21.08.	14.30	Stadtführung: Das Klosterareal im Detail	Stadt Fürstenfeldbruck	Treffpunkt: Klosterkirche, Fürstenfeldbruck *	5 Euro

* Anmeldung erforderlich per E-Mail an tourismus@fuerstenfeldbruck.de oder unter Telefon 08141 281-1413

vhs AKTUELL – FREIE KURSPLÄTZE

K21391

Die Borstei

In der Borstei scheint die Welt noch in Ordnung zu sein. Absolut ruhige Innenhöfe, liebevolle Details, nachbarschaftliches Miteinander und das mitten in München! Wir beschäftigen uns mit der Entstehung dieses Viertels, einer kleinen selbständigen Stadt in der Stadt. Wir genießen die malerischen Ansichten und die zahlreichen Kunstwerke, die den Garten schmücken und hören Geschichten von Persönlichkeiten, die hier gewohnt haben.

Dienstag, 19. Juli

16.45 bis 18.15 Uhr

Kursgebühr: 12 Euro

Treffpunkt: Dachauer Straße/ Ecke Franz-Marc-Straße

K4003

Palliativmedizin – besser leben mit unheilbaren Krankheiten

Die Diagnose einer Krankheit mit dem Zusatz „unheilbar“ verändert das Leben der Betroffenen und ihrer Angehörigen einschneidend. Sind die Maßnahmen einer kurativen Behandlung ausgeschöpft, ist die Palliativmedizin gefragt. Doch Palliativmedizin ist keine „Sterbemedizin“. Ihr Ziel ist es, den Patient*innen durch umfassende Symptomkontrolle ein möglichst beschwerdearmes Leben zu ermöglichen. In ihrem Vortrag erläutert Frau Dr. Seufert, die am Klinikum Fürstenfeldbruck die Palliativstation leitet, welche Ansatzpunkte und Unterstützungsmöglichkeiten es gibt, um trotz der Erkrankung die Lebensqualität zu erhalten und die verbleibende Lebenszeit optimal zu nutzen. Nach dem Vortrag haben Sie Gelegenheit, Fragen zu stellen.

In Zusammenarbeit mit dem Klinikum Fürstenfeldbruck

Mittwoch, 27. Juli

18.30 bis 20.00 Uhr

Gebührenfrei, mit Anmeldung

Anmeldung:

vhs@fuerstenfeldbruck.de oder www.vhs-ffb.de

K21381

In und um den Bogenhausener Friedhof – Vom Friedensengel zum Prominentenfriedhof

Künstlervillen, alter Bogenhausener Adel und schließlich der idyllischste Friedhof Münchens mit Erich Kästner, Liesl Karlstadt und Helmut Fischer laden uns ein ans Isarufer. Wir besuchen die Ruhestätte berühmter Münchner und lernen ihre Lebensgeschichten kennen.

Freitag, 29. Juli

14.15 bis 15.45 Uhr

Kursgebühr: 12 Euro

Treffpunkt: Am Friedensengel

3010

Meditation kennenlernen

Haben Sie sich schon immer gefragt, was dran ist am Meditieren? Wollten Sie das Meditieren schon immer mal ausprobieren, haben aber keinen oder nicht den richtigen Einstieg gefunden? An diesem Vormittag lernen Sie verschiedene Meditationstechniken kennen, erfahren etwas über die vielen positiven Effekte, die das regelmäßige Meditieren mit sich bringt, merken, wie einfach Meditieren sein kann, und spüren vor allem, wie entspannend es ist, in die Stille zu gehen. Ein Vormittag zum Entspannen, Loslassen und Energie tanken.

Sonntag, 31. Juli

10.00 bis 13.00 Uhr

Kursgebühr: 14 Euro

2140

Mit König Ludwig Geschichten durch den Nymphenburger Park

Auf den Spuren des Märchenkönigs werden wir die stillen und verwunschenen Ecken aufspüren und viele kleine Kostbarkeiten entdecken, an denen die meisten Besucher vorbeigehen.

Donnerstag, 4. August

12.30 bis 14.45 Uhr

Kursgebühr: 18 Euro

Treffpunkt: Vor der Haupttreppe des Nymphenburger Schlosses

FÖRDERVEREIN DER VHS: VORSTAND NEU BESETZT

Ulrike Pflutschinger ist neue 2. Vorsitzende beim Förderverein für die VHS Fürstenfeldbruck e.V.. Sie löst damit Susanne Budde-Lehmitz ab, die nach zwölf Jahren im Vorstand nicht mehr für das Amt kandidierte. Wie bereits im Vorjahr konnte der erste Vorsitzende des Fördervereins, Georg Tschärke, sicherlich überwiegend coronabedingt, nur einen kleinen Teil der fast 600 Mitglieder des Vereins zur jährlichen Mitgliederversammlung im Foyer der Gretl-Bauer-Volkshochschule begrüßen. In seinem Rechenschaftsbericht für das abgelaufene Jahr verwies Tschärke besonders auf die schwierige finanzielle Situation der VHS im vergangenen Jahr. Durch zum Teil gezielte Einzelförderungen und Weiterreichung der eingenommenen Mitgliedsbeiträge und Spenden konnte der Förderverein Projekte unterstützen oder überhaupt möglich machen und so ein wenig das Budget der Gretl-Bauer-Volkshochschule entlasten. Insgesamt gingen in 2021 mehr als 13.000 Euro an die VHS. Im Rechenschaftsbericht des Kassiers erläuterte Johannes Glück die Einnahmen und Ausgaben im Detail.

Die nach drei Jahren wieder fälligen Neuwahlen führten Ulrike Pflutschinger neu in das Amt der 2. Vorsitzenden, Georg Tschärke wurde als 1. Vorsitzender ebenso wiedergewählt wie Johannes Glück als Kassier. Susanne Budde-Lehmitz wurde neu als Kassierin berufen. Sie löst damit Annemarie Blumenthal ab, die über viele Jahre dieses Amt zusammen mit Johann Lechner ausgeführt hat, der in seiner Funktion bestätigt wurde. Georg Tschärke bedankte sich abschließend bei den Anwesenden für das in den neuen Vorstand gesetzte Vertrauen und dankte Susanne Budde-Lehmitz und Annemarie Blumenthal für die langjährige Arbeit.

Im Anschluss an die Neuwahlen informierte Christian Winklmeier, der Geschäftsführer der Gretl-Bauer-Volkshochschule, über das schwierige Coronajahr 2021 und gab einen Ausblick auf die geplante zukünftige Entwicklung. Besonders stellte Winklmeier heraus, dass es heuer noch fast zwei Jahren Pause wieder ein gedrucktes Programmheft gibt. Die positive Resonanz aus der Bevölkerung zeigt, wie wichtig doch für die meisten Interessenten ein Pro-

gramm ist, das man in den Händen halten kann. Besonders stolz sei die Gretl-Bauer-Volkshochschule auch, dass es nach langen Verhandlungen gelungen ist, mit den Volkshochschulen Maisach und Mammendorf eine Kooperationsvereinbarung zu schließen, die zukünftig durch Nutzung von Synergien Ressourcen einspart, die in das gemeinsame Kursangebot, in das Qualitätsmanagement und andere wichtige Bereiche zur Verbesserung des Angebots und zum Nutzen der Kursteilnehmer eingesetzt werden können.

Winklmeier und Tschärke waren sich in ihren Schlussworten darüber einig, dass Volkshochschulen auch in der Zukunft eine wichtige Aufgabe in den Kommunen erfüllen. Erwachsenenbildung ist nicht nur ein Teil der bildungspolitischen Verantwortung der Kommunen, sondern gerade in der heutigen Zeit ein Schlüssel, um auf die enormen Anforderungen im gesellschaftspolitischen und privaten Bereich besser vorbereitet sein. Die Gretl-Bauer-Volkshochschule stellt sich aktiv dieser Herausforderung und blickt positiv in die Zukunft.



Dem Vorstand des Fördervereins gehören an (v.li.): Johannes Glück, Ulrike Pflutschinger, Susanne Budde-Lehmitz, Georg Tschärke und Johann Lechner.

// Foto + Text: Förderverein der VHS

Zweiter Anbieter für E-Scooter

Vor einem Jahr wurde in Fürstenfeldbruck ein Verleih für E-Scooter eingeführt. Aktuell pausiert die Firma Bird, um ihre Leihroller für einen Neustart fit zu machen. Jetzt gibt es einen zweiten Anbieter: Seit 15. Juni stellt das Unternehmen Lime 40 E-Scooter bereit. In der Stadt gibt es zehn reservierte Ab-

stellflächen mit entsprechender Markierung und Beschilderung. Die E-Scooter werden dort aufgestellt, damit die Fahrzeuge gleich gefunden und zurückgegeben werden können. Die Nutzerinnen und Nutzer des Angebots werden zudem gebeten, sich an die Verkehrsregeln zu halten und die E-Leihroller so ab-

zustellen, dass keine anderen Verkehrsteilnehmer, insbesondere keine Fußgänger und Menschen mit Behinderungen, eingeschränkt werden.

Die Firma Lime verpflichtet sich auf freiwilliger Basis zur Einhaltung einer gemeinsamen Selbstverpflichtungserklärung.

Dazu gehören unter anderem die Festlegung von Bedienungsgebieten, Parkflächen, Parkverbotszonen und die Anzahl der E-Scooter sowie weitere Qualitätsanforderungen bei der Leihroller-Verteilung und den Fahrzeugen selbst. Damit werden nun erneut Rahmenbedingungen für den Betrieb von E-Scoo-

tern auf Radwegen und Straßen umgesetzt. Ziel ist es, den Verkehr von so genannten Elektrokleinstfahrzeugen in geordnete Bahnen zu lenken. Vorgeesehen ist ferner ein kontinuierlicher Austausch, um jederzeit auf neue Entwicklungen reagieren und nachsteuern zu können.

E-LEIHLER – DIE WICHTIGSTEN REGELN BEIM FAHREN UND ABSTELLEN:

Wo dürfen Sie fahren?

Das Fahren auf Bürgersteigen ist nicht erlaubt. Falls keine Radwege vorhanden sind, nutzen Sie bitte die Fahrbahn. Das heißt: Auf Gehwegen haben Elektroroller nichts zu suchen.

Wer darf fahren?

Für die Benutzung der Scooter gilt ein Mindestalter von 18 Jahren. Es ist nur ein Fahrer pro Roller erlaubt.

Wie verhalten Sie sich richtig beim Fahren?

Achten Sie sowohl auf Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer als auch auf Verkehrsregeln und -zeichen. Die zugelassene Höchst-

geschwindigkeit beträgt 20 km/h. Fahren Sie nie unter dem Einfluss von Alkohol oder ähnlichem.

Ist ein Helm vorgeschrieben?

Es existiert keine Helmpflicht. Dennoch wird das Tragen eines Helms beim Fahren empfohlen.

Wo dürfen Sie die E-Roller parken oder abstellen?

Stellen Sie den Scooter auf einem ausgewiesenen Fahrradparkplatz, auf einer E-Leihroller-Parkfläche oder abseits der Straße ab. Blockieren Sie mit den Elektrorollern keine Einfahrten oder Gehwege. Berücksichtigen Sie die Parkverbotszonen. Für das Parken sind Fußgängerzonen und

Grünanlagen tabu. Der Elektro-Roller darf zudem nur an zugänglichen Orten abgestellt werden, nicht auf verschlossenen Bereichen.

In der Stadt wurden Schilder und Markierungen an den vorgesehenen Standorten angebracht. Diese sind zu nutzen, um die E-Leihroller ordentlich abzustellen und später schnell wieder zu finden.

Etwas nicht in Ordnung?

Die Roller werden regelmäßig durch den Anbieter gewartet und bei Bedarf umverteilt. Bezahlt und genutzt werden kann das Angebot über die App des Anbieters.



Seniorenbeirat: Erfolgreiches Pedelec-Training mit Übungstour

Auf Einladung des Seniorenbeirats der Stadt Fürstenfeldbruck traf sich im Juni bei idealem Radelwetter mit 24 Grad und nur ein paar Regentropfen eine stattliche Zahl von E-Bike-Fahrerinnen und -Fahrern an der Brucker BMX-Bahn. Mit Thomas Stannecker, Besitzer der Radtankstelle und ehemaliger erfolgreicher Radrennsportler, wurden das Berg- und Kurvenfahren geübt und das eigene E-Bike auf Funktions-

tüchtigkeit überprüft. Im Anschluss ging es zur Schulung der Geländesicherheit über Radwege und Landstraßen zum Jexhof. Dort angekommen lud Renate Stoecker, Seniorenbeirätin und Organisatorin der Veranstaltung, die Teilnehmenden auf eine Mittagspause mit Freigetränk und fachlicher Diskussion mit dem Radelxperten Stannecker ein. Dabei stellte sich heraus, dass die Radelwege als äußerst gefährlich

empfundene wurden – zu schmal und zu voll. Das gemeinsame Üben wurde als eine wertvolle Gelegenheit gesehen, mehr Sicherheit auf der Straße zu erlangen. Die zufriedenen Radlerinnen und Radler traten mit neuen, guten Erkenntnissen und Erfahrungen im E-Bikefahren die Rückfahrt an. In Anbetracht der positiven Resonanz wird der Seniorenbeirat ein weiteres Training ins Auge fassen.



An der BMX-Bahn gab es erste Erklärungen zu E-Bikes im Straßenverkehr.

// Foto: Renate Stoecker



Die Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck sucht zum **01.09.2022** für den städtischen Friedhof unbefristet in Vollzeit einen

MITARBEITER (W/M/D) FÜR DAS STÄDTISCHE FRIEDHOFS- UND BESTATTUNGSWESEN.

Aufgabenschwerpunkte

- Allgemeine Friedhofsarbeiten und -pflege
- Grabmacherarbeiten, Beerdigungsdienst und Durchführung von Trauerfeiern
- Abholung, Ankleiden, Ein- und Umsargung von Verstorbenen
- Winterdienst (Räumen und Streuen auf den Friedhöfen und den dazugehörigen Verkehrsflächen auch an Wochenenden)

Ihr Profil

- Führerschein Klasse B ist Voraussetzung (BE wünschenswert).
- Einfühlungsvermögen im Umgang mit Hinterbliebenen
- Erfahrung mit handwerklichen Arbeitsmitteln, sowie handwerkliches Können setzen wir voraus.
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

Unser Angebot

- Bezahlung nach TVöD-V; die Stelle ist in Entgeltgruppe 4 bewertet.
- Zahlung der Großraumzulage München gemäß öTV A 35 (bei Vollzeit 270,00 € + 50,00 € pro Kind)
- Interessante und abwechslungsreiche Aufgabe
- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement/Fahrradleasing

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung. Bitte richten Sie diese mit dem Kennwort „Mitarbeiter (w/m/d) Friedhof“ bis zum **31.07.2022** an die Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck, Sachgebiet 13 – Personal, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail: bewerbung@fuerstenfeldbruck.de (als pdf-Datei).

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Wagner unter Telefon 08141 281-4100.

Stadtwerke Fürstenfeldbruck spenden Tageskarten für AmperOase



Stadtwerke-Vertriebsleiter Andreas Wohlmann überreichte Doreen Höttl (Stadt Fürstenfeldbruck) Tageskarten für die AmperOase.

// Foto: © Stadtwerke Fürstenfeldbruck

Ukrainische Mitmenschen mit einem kostenlosen Besuch in der AmperOase eine Freude machen: Aus dieser Motivation übergab Andreas Wohlmann, Vertriebsleiter bei den Stadtwerken Fürstenfeldbruck, 100 Glückskarten an die Stabsstellenleiterin für Soziale Angelegenheiten bei der Stadt, Doreen Höttl. Zusammen mit ihrem Team ist sie für die Koordination und die ehrenamtliche Unterstützung bei der Ukrainehilfe in Fürstenfeldbruck zuständig. „Es ist uns wichtig, dass unsere ukrainischen Mitmenschen in den Genuss eines Freibadbe-

suchs kommen, besonders jetzt im Sommer, wenn es heiß ist“, so erläutert Wohlmann die Initiative. „Die Glückskarten können gegen eine Tageskarte für das Freibad der AmperOase eingetauscht werden.“

Doreen Höttl fügt hinzu: „Diese Sachspende ist eine wunderbare Idee, unseren Gästen die schöne Stadt Fürstenfeldbruck mit ihren Freizeitmöglichkeiten näher zu bringen. Zugleich hilft es, die Ukraineflüchtlinge in das Stadtleben zu integrieren. Dafür bedanke ich mich herzlichst bei den Stadtwerken. Das ist eine tolle Geste.“

Die Eintrittskarten werden an die Corona-Nachbarschaftshilfe übergeben, die für die Betreuung der ukrainischen Flüchtlinge zuständig ist. Diese vermittelt Unterkünfte, kümmert sich um traumatisierte Menschen, bietet Deutschkurse an und fördert das soziale Zusammenleben sowie die Integration in die Brucker Gesellschaft.

Weit mehr als 3.000 Ehrenamtliche sind bei der Corona-Nachbarschaftshilfe beziehungsweise der Ukrainehilfe im Landkreis aktiv, um Mitmenschen in jeglicher Not schnell zu helfen.

Saunalandschaft im Sommer geschlossen

Vom 1. August bis einschließlich 30. September 2022 bleibt die Sauna der AmperOase aus energetischen Gründen geschlossen. Damit wollen die Verantwortlichen der Freizeitanlage einen Beitrag zur deutschlandweit geforderten Energieeinsparung leisten. „Aufgrund der derzeit angespannten Lage auf den Energiemärkten, sind alle Unternehmen und ebenso Freizeiteinrichtungen aufgefordert Energie einzusparen“, erläutert Alexander Isenmann, Leiter der AmperOase. „Demzufolge beabsichtigen wir mit der Schließung der energieintensiven Saunalandschaft, unseren hohen Verbrauch zu reduzieren und somit andere Energiebereiche zu entlasten.“

Noch bis zum 31. Juli kann die Sauna Montag (Damensauna) bis Freitag von 15.00 bis 22.00 Uhr, Samstag und Sonntag von 10.00 bis 22.00 Uhr besucht werden.



// Foto: Mariakray auf Pixabay

Kulturfonds Bayern 2023: Jetzt bewerben!

Kreative Projekte aus dem Kunst- und Kulturbereich können auch im kommenden Jahr auf finanzielle Unterstützung aus dem Kulturfonds Bayern hoffen: Projektträger aus Oberbayern sind dazu aufgerufen, sich bis einschließlich 1. Oktober 2022 bei der Regierung von Oberbayern mit ihren Ideen um Fördermittel aus diesem Topf zu bewerben. So können beispielsweise Projekte aus den Bereichen Theater, nichtstaatliche Museen, zeitgenössische Kunst, Musikpflege, Laienmusik, Archive, Bibliotheken, Literatur und internationaler Ideenaustausch eine Förderung erhalten.

Aus dem Fonds, den der Freistaat Bayern 1996 ins Leben ge-

rufen hat, werden kulturelle Investitionen und Projekte nichtstaatlicher Träger gefördert, jedoch keine laufenden Betriebskosten. Bedingung für eine Unterstützung ist, dass die Projekte von überörtlicher oder überregionaler Bedeutung sind. Maßnahmen mit zuwendungsfähigen Gesamtkosten von weniger als 10.000 Euro können daher nicht gefördert werden. Von einer Unterstützung ausgenommen sind außerdem Maßnahmen auf dem Stadtgebiet von München und Nürnberg, sofern keine bayernweite Bedeutung vorliegt.

Für Veranstaltungsreihen ist eine Anschubfinanzierung für die Startphase möglich. Die Förderung ist auf 30 Prozent der zu-

wendungsfähigen Kosten begrenzt. Eine Antragstellung ist nur für Projekte möglich, die noch nicht begonnen wurden.

Wer jetzt selbst aktiv werden und sich mit einem innovativen Projekt um eine Förderung für das Jahr 2023 bewerben möchte, findet ausführliche Informationen und Hinweise zum Kulturfonds Bayern – Bereich Kunst auf den Internetseiten des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst sowie der Regierung von Oberbayern. Für Fragen steht das Team Kulturpflege der Regierung von Oberbayern unter der E-Mail-Adresse kulturpflege@reg-ob.bayern.de gerne zur Verfügung.

Jugendkulturpreis: Bewerbungsfrist läuft

Der Jugendkreistag Fürstenfeldbruck lobt den ersten Jugendkulturpreis für den Landkreis aus. Bewerben können sich Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 25 Jahren mit ihren Projekten. „Ganz egal ob gemalt, getanzt, gespielt oder gesprayed – Kultur ist vielfältig und das will der Jugendkreistag zeigen. Wir freuen uns auf eure Werke!“, sagt die

kommunale Jugendpflegerin im Landratsamt Julia Möhlmann.

Es ist keine ganz neue Idee: Bereits im Februar 2020 hatte sich der Jugendkreistag Fürstenfeldbruck mit der Einführung eines Jugendkulturpreises beschäftigt. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Schülerinnen und Schülern verschiedener Schulen, hat das Projekt jetzt gemeinsam mit der kommu-

nalen Jugendpflege des Landratsamtes auf den Weg gebracht. Alle zwei Jahre wird der Preis nun verliehen, der mit insgesamt 2.000 Euro an Preisgeldern ausgestattet ist. Der Sieger erhält 750 Euro, der zweite Platz ist mit 500 Euro dotiert, der dritte Platz mit 250 Euro. Für den vierten bis achten Platz gibt es jeweils 100 Euro. Zusätzlich winken attraktive

Sachpreise. Mitmachen lohnt sich also!

Bewerbungsbedingungen und Anmeldebogen sind online zu finden unter www.lra-ffb.de/jugendkulturpreis. Bewerbungen können eingereicht werden per E-Mail an jugendkreistag@lra-ffb.de, oder postalisch an das Amt für Jugend und Familie, Kommunale Jugendarbeit, Münchner

Straße 32, 82256 Fürstenfeldbruck. Auch eine persönliche Abgabe ist dort (Zimmer A 418) möglich. Einsendeschluss ist der 30. September.

Die Einsendungen werden dann von einer Jury bewertet und anschließend analog und digital ausgestellt. Die Preisverleihung findet am 15. November im Landratsamt statt.

BÜRGER SERVICE PORTAL
bequem, zeitsparend & sicher

Beratung + Herstellung + Lieferung + Montage + Kundendienst + Ersatzteile

BZ
ROLLLÄDEN (Alt- und Neubau)
MARKISEN
JALOUSIEN
TERRASSENDÄCHER

Ständige Musterschau
auf ca. 150 m² Ausstellungsfläche · Beratung auch bei Ihnen zu Hause · Eigene Herstellung und Montage

Mo.–Fr. 8.00–12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr

RS
FACHBETRIEB

BRANDT + ZÄUNER FÜRSTENFELDBRUCK
Fabrikation und Ausstellung • 82256 Fürstenfeldbruck • Gewerbegebiet Hubertusstraße 8 • Telefon (08141) 1431 • www.sonnenschutz-ffb.de



Stadtbibliothek
in der Aumühle
Fürstenfeldbruck

MEDIEN TIPP

Kristina Lunz:
Die Zukunft der Außenpolitik ist feministisch – wie globale Krisen gelöst werden müssen.
Econ, 2022

Die internationale Politik ist auch heute noch männlich geprägt. Kristina Lunz, Mitgründerin des „Centre for Feminist Foreign Policy“, legt den Finger in die Wunde und kämpft für eine feministische und mehr an Gerechtigkeit ausgerichtete Außenpolitik.

Dabei ist ihr wichtig, dass Macht paritätisch verteilt wird und weibliche Sichtweisen und Expertisen gehört werden. Auch Diversität und die reale Abbildung unserer Gesellschaften mit Migrant:innen und LGBTQI*-Personen sowie eine tiefere Auseinandersetzung der westlichen Länder mit ihrer Kolonialisierungsgeschichte führen zu einer gerechteren und friedlicheren Politik.

Ein hochaktuelles Buch, dessen Forderungen teils utopisch anmuten. Umso bedeutender, dass Frauen wie Kristina Lunz ihre Stimme erheben!



Monika Baumgartner signiert bei der Togohilfe



// Foto: Margret Kopp

Am 23. Juli, also während des Altstadtfestes, wird die bekannte Schauspielerin Monika Baumgartner ab 14.00 Uhr persönlich ihr Buch „Alles eine Frage der Einstellung“ beim Verein Aktiopl PiT-Togohilfe e. V. im Afrika-Laden am Viehmarktplatz signieren.

Es ist kein Zufall, dass sie diesen Ort dafür gewählt hat: Ihre Bekanntschaft mit Margret Kopp, der Chefin der Togohilfe, und ihr Engagement für die Kinderhilfsprojekte in Togo sind in ihrem Buch erwähnt. Nun kommt sie also persönlich, um gegen eine Spende dieses Buch den Interessenten zu widmen. So wird jedes Buch zu einem Unikat zur eigenen Freude oder als ganz besonderes Geschenk und gleichzeitig ein Beitrag zur Hilfe für kranke Kinder in Togo.

Grünes Zentrum feiert 10. Geburtstag

Das Grüne Zentrum in Puch wird 10 Jahre alt! Dies soll auch angemessen mit einem Festakt und Tag der offenen Tür am Sonntag, den 17. Juli, gefeiert werden. Zusammen mit allen Partnern im Grünen Zentrum – Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bayerischer Bauernverband, Maschinenring, Waldbesitzervereinigung, Landschaftspflegeverband, Verband für landwirtschaftliche Fachbildung und Hauswirtschaftsschule – wird die Bevölkerung, und insbesondere die Pucher Bürgerschaft, sehr herzlich eingeladen.

DAS PROGRAMM 9.15 UHR

Festgottesdienst mit Pater Tasilo und Landfrauenchor

10.00 UHR

Festakt mit Hubert Bittlmayer, Amtschef am Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Meisterehrung und Grußworte

12.00 UHR

Mittagessen und Landfrauencafé

12.00 BIS 17.00 UHR

Aktionen rund um Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Auf dem weitläufigen Gelände des Grünen Zentrums mit seinen Verwaltungsgebäuden, der Hauswirtschaftsschule, den vielen Freiflächen, Feldern und Wald wird es einiges zu sehen und zu erleben geben.

Ausstellung „Olympia 1972“

Von 29. Juli bis 23. Oktober zeigt das Museum im Kunsthhaus die Ausstellung „Olympia 1972“. Die Olympischen Spiele, die sich 2022 zum 50. Mal jähren, haben die Region um München geprägt und verändert. Von dem sportlichen und kulturellen Großereignis gingen starke Modernisierungsimpulse aus.

Für Fürstenfeldbruck hat Olympia 1972 zudem eine besonders tragische Bedeutung: Am 5. September fanden die „heiteren Spiele“ mit dem Attentat auf die israelische Mannschaft und dem missglückten Befreiungsversuch

auf dem Fliegerhorst jäh ihr Ende. Das dramatische Ereignis hat sich bis heute tief in das kollektive Gedächtnis eingegraben. Zur Ausstellung gibt es Führungen, museumspädagogische Angebote und einen Katalog. Museum und Stadt nehmen zudem an dem Projekt „Zwölf Monate – Zwölf Namen: 50 Jahre Olympia-Attentat München“ teil. Vom 1. September bis 23. Oktober erinnern eine Lichtinstallation und eine Informationsstele vor dem Museum an den israelischen Ringer Mark Slavin (1954-1972).

Kinderveranstaltungen in der Stadtbibliothek

Die Bibliothek bietet in den Sommerferien zwei ganz besondere Unternehmungen für Kinder an.

Experimente zu Feuer, Wasser, Erde, Luft

Wieder ein langweiliger Tag mit den gleichen alten Dingen? Wissenschaftler aufgepasst, die Stadtbibliothek hat da was: Tolle Experimente, um etwas zu lernen und gleichzeitig Spaß zu haben! Alles dreht sich um die vier Elemente – Feuer, Wasser, Erde und Luft.

**Donnerstag, 4. August
14.00 bis 17.00 Uhr**

Eintritt: 5 Euro

Alter: 6 bis 9 Jahre

Bücherbinden: dreiteiliger Workshop für alle ab 10 Jahren

Bücher sind mehr als nur Papier, Leinen und ein bisschen Tinte. Bücher sind Abenteuer, Portale in fremde Welten und gute Ge-

fährten auf langen Reisen. Dennoch braucht es Papier, Leinen und Tinte, um Bücher herzustellen. Und genau das hat das Team mit den Teilnehmenden vor!

Bei dem dreitägigen Workshop wird gezeigt, woraus ein Buch besteht, welche Buchbindearten es gibt und was eine Lumbeck-Pressen ist. Jeder gestaltet und bindet sein eigenes Buch. Und wer mag, darf die Seiten auch gleich füllen...

**5., 9. und 12. August
jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr**

Teilnehmergebühr: 15 Euro
Für beide Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich.

Stadtbibliothek in der Aumühle
Bullachstraße 26
Telefon 08141 36309-10
E-Mail: stadtbibliothek@fuerstenfeldbruck.de



// Foto: Stadtbibliothek

50 Jahre Olympia-Attentat 1972 – Erinnerung an die Opfer

Der Terroranschlag während der Olympischen Spiele 1972 in München jährt sich heuer zum 50. Mal: In Erinnerung an die zwölf Getöteten, widmen sich Institutionen aus München und Fürstenfeldbruck jeden Monat einem Opfer, seinem Leben und seinem Schicksal. Im Juli ist Amitzur Shapira eine Installation an der Fassade des Jüdischen Museums München.

Juli: Amitzur Shapira, Leichtathletiktrainer

* 9. Juli 1932, Tel Aviv

† 6. September 1972, Fürstenfeldbruck

Der Trainer Amitzur Shapira ist 1972 Mitglied der israelischen Delegation bei den Olympischen Spielen in München. Er wird 1932 in Tel Aviv geboren. Hierhin waren seine Eltern kurz zuvor aus der Sowjetunion eingewandert und hier kommt auch sein Bruder zur Welt.



// Foto: ©privat

Im Alter von zehn Jahren beginnt Amitzur Shapira seine sportliche Laufbahn. Er wird Leichtathlet und zu einem der erfolgreichsten Kurzstreckenläufer des Landes. Nach seiner aktiven Karriere studiert er Psychologie, Pädagogik und Literatur in Tel Aviv und danach

Sport am Wingate Sportleistungszentrum, Netanya, Israel. Er arbeitet als Sportlehrer und betreut Leistungssportler. Shapira wird Trainer des Leichtathletik-Nationalteams und fährt 1964 zu den Olympischen Spielen nach Tokio.

Bei den Spielen in München 1972 trainiert er die israelische Medaillenhoffnung Esther Shahamov. Die Hürdenläuferin qualifiziert sich für das Halbfinale.

Amitzur Shapira stirbt in der Nacht zum 6. September bei dem missglückten Befreiungsversuch der Geiseln im Fliegerhorst Fürstenfeldbruck.

Erinnerungsprojekt „Zwölf Monate – Zwölf Namen“

Das Jüdische Museum München erinnert im Juli mit einer Fassadeninstallation an den ermordeten Leichtathletiktrainer Amitzur Shapira. Der vierfache Vater engagiert sich seit den Olympischen Spielen in Tokio 1964 als Trainer der israelischer Olympionik*innen. In München betreut er Esther Shahamov, die bis dato beste Läuferin in der Geschichte Israels. Mit Shahamovs Qualifikation für das Halbfinale im Hürdenlauf geht für Shapira ein Lebenstraum in Erfüllung. Doch noch bevor sie starten kann, werden er und seine Kollegen von den Terroristen des Olympia-Attentates 1972 überfallen. Amitzur Shapira wird getötet und Esther Shahamov begleitet den Sarg ihres Trai-

ners nach Israel statt ihren Wettkampf fortzusetzen.

Die Fassadeninstallation am Jüdischen Museum München stellt Amitzur Shapira als leidenschaftlichen Sportler, Trainer und Familienmenschen vor. Die Installation ist Tag und Nacht am St.-Jakobs-Platz frei zugänglich.

Konzipiert und koordiniert wird das Erinnerungsprojekt vom Jüdischen Museum München in Zusammenarbeit mit dem NS-Dokumentationszentrum München und dem Generalkonsulat des Staates Israel. Die Umsetzung erfolgt mit verschiedenen Kooperationspartnern.

Das Programm zu den monatlichen Gedenken ist einsehbar unter www.München1972-2022.de.

Frühmittelalterliche Gräber in Emmering

Östlich von Emmering wurde zwischen 1990 und 2003 in mehreren und teilweise spektakulären Grabungskampagnen unter tätiger Mithilfe des Historischen Vereins für die Stadt und den Landkreis Fürstenfeldbruck (HV) ein großes Reihengräberfeld mit etwa 600 Bestattungen untersucht. Trotz der Beraubung der Gräber konnten noch über 1.500 Fundstücke als Beigaben geborgen werden. Das Gräberfeld ist nicht nur wegen seiner Größe wichtig, es wurde auch ungewöhnlich früh, nämlich bereits im 5. Jahrhundert angelegt, lange vor der ersten Nennung Emmerings im 8. Jahrhundert. In Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landesamt

für Denkmalpflege und der Archäologischen Staatssammlung in München konnte der Archäologe Tobias Albrecht das Gräberfeld nun im Rahmen seiner Doktorarbeit an der Ludwig-Maximilians-Universität München auswerten und publizieren. Seine Ergebnisse präsentiert Albrecht am 26. Juli um 19.00 Uhr in der Stadtbibliothek in der Aumühle, Bullachstraße 26. Die Gesellschaft für Archäologie in Bayern e.V. lädt in Kooperation mit dem HV und der Stadtbibliothek Fürstenfeldbruck zu diesem Vortrag ein. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist per E-Mail an geschaeftsstelle@gesellschaft-fuer-archaeologie.de erforderlich.

Das Rathaus läuft

Beim Stadtlauf am 10. Juni war auch das Rathaus vertreten. Vier Teilnehmerinnen, zuvor Nicht-Läuferinnen, hatten sich im Rahmen des Betrieblichen Gesund-

heitsmanagements bei der VHS auf die Fünf-Kilometer-Strecke vorbereitet. Eine Mitarbeiterin absolvierte die Zehn-Kilometer-Distanz.



Ehrenamtliche Helfer:innen und Lager für die Fürstenfeldbrucker Tafel gesucht

Die Fürstenfeldbrucker Tafel hat durch die zusätzliche Versorgung von ukrainischen Flüchtlingen seit März die Anzahl ihrer Tafelkundinnen und -kunden verdoppelt. Mehr versorgte Menschen bedeuten automatisch mehr benötigte Ware, Helferinnen und Helfer sowie Logistik. An allem fehlt es derzeit. Die Tafel sucht dringend Ehrenamtliche, die beim Einsammeln, Vorbereiten und Ausgeben der Lebensmittel helfen, insbesondere freitags und samstags für die zusätzlich eingerichtete Tafelausgabe. Für einen Samstag pro Monat laufen die Planungen für ein Team „junge Tafel“,



das sich aus Leuten bis 30 Jahre zusammensetzen soll. Um die Logistik für den erhöhten Lebensmittelbedarf ihrer vier Tafeln zu verbessern, sucht die Bürgerstiftung außerdem per sofort ein Trockenlager, idealerweise in Fürstenfeldbruck oder im östlichen Landkreis gelegen, circa 160 Quadratmeter groß, mit Stromanschluss, da eine Kühlzelle eingebaut werden soll. Es sollte ebenerdig sein und mit normalen Transportern angefahren werden können. Die finanziellen Mittel der Bürgerstiftung und ihrer Tafeln, die sich rein aus Spenden finanzieren, sind begrenzt. Das Lager sollte daher kostengünstig sein – dafür gibt es das gute Gefühl, Bedürftige vor Ort unterstützt zu haben. Für die Organisation der Logistik werden für ein paar Stunden pro Woche noch zwei Ehrenamtliche mit Führerschein gesucht. Wer die Tafel tatkräftig unterstützen möchte oder ein geeignetes Lager weiß, meldet sich bitte im Büro der Bürgerstiftung unter Telefon 08141 348722 oder per E-Mail an info@buergerstiftung-lkr-ffb.de.



Hans Schletter leitet seit gut einem Jahr ehrenamtlich die Brucker Tafel und freute sich über den Besuch von OB Erich Raff. Berichtet wurde vor allem über den sich verdoppelten Zulauf durch den Ukraine-Krieg, fehlende Ehrenamtliche und die Suche nach einem passenden Lager.

Stadtwerke stellen JahresReport 2021 vor

SONDERBELASTUNGEN FÜR UFERMAUERN UND ZUSÄTZLICHE ENERGIEKÄUFE MINDERN ERGEBNIS

Die Stadtwerke Fürstfeldbruck haben bei der vergangenen Sitzung des Aufsichtsrats den Bericht für das Geschäftsjahr 2021 vorgestellt. „Der Blick auf das Jahresergebnis zeigt eine ‚Delle‘ mit einer seit Jahren erstmals wieder negativen Bilanz. Die Ursache hierfür sind Rückstellungen für die Instandhaltung im Bereich Gewässerunterhalt für die Wasserkraftnutzung und im Bereich Fernwärme für das zeitliche Auseinanderdriften von Beschaffungs- und Abgabepreisen. Ohne diese Vorsichtsmaßnahmen hätten wir wieder ein sehr solides Ergebnis präsentieren können. Der Vertrieb leistet mit gestiege-

nen Kundenzahlen und zahlreichen neuen Hausanschlüssen einen wesentlichen Anteil am Unternehmensergebnis“, berichtet Geschäftsführer Jan Hoppenstedt.

Eine besondere Herausforderung stellt die seit Herbst vergangenen Jahres verschärfte Situation auf dem Energiemarkt hinsichtlich der Energiebeschaffung mit deutlich gestiegenen Preisen dar. Spätestens seit Beginn des Ukrainekrieges steht fest, dass künftig alle Anstrengungen dafür genutzt werden müssten, die Energiewende voranzutreiben, um so eine Unabhängigkeit von Importen zu erreichen. „Dazu stehen wir mit den angrenzen-

den Kommunen des Regionalbeirats mit Blick auf weitere Windkraft- und PV-Projekte bereits in den Startlöchern und wollen diese schnellstmöglich umsetzen. Eine weitere gute Nachricht ist, dass die Weichen für den Neubau des Hallenbades der AmperOase von Stadtrat und Aufsichtsrat gestellt wurden. Das bringt uns finanziell zwar an unsere Belastungsgrenze, unter dem Strich erhalten wir somit aber ein Bad für die gesamte Bevölkerung – als Ort der Erholung und Entspannung, zum Gesundheitserhalt und sowie als Trainingsstätte für Schulen und Vereine“, so Hoppenstedt abschließend.



Bild: © Stadtwerke Fürstfeldbruck – Druckfrisch liegt er nun vor: der JahresReport 2021 der Stadtwerke Fürstfeldbruck

Stadtwerke auf Instagram

INFOS, INTERAKTION UND DIREKTER KONTAKT AUF NEUEM SOCIAL-MEDIA-KANAL

Die Präsenz in den neuen Medien ist für die Stadtwerke Fürstfeldbruck schon lange wichtig. Seit mehr als fünf Jahren sind sie bei Facebook präsent und bieten dort tagesaktuelle

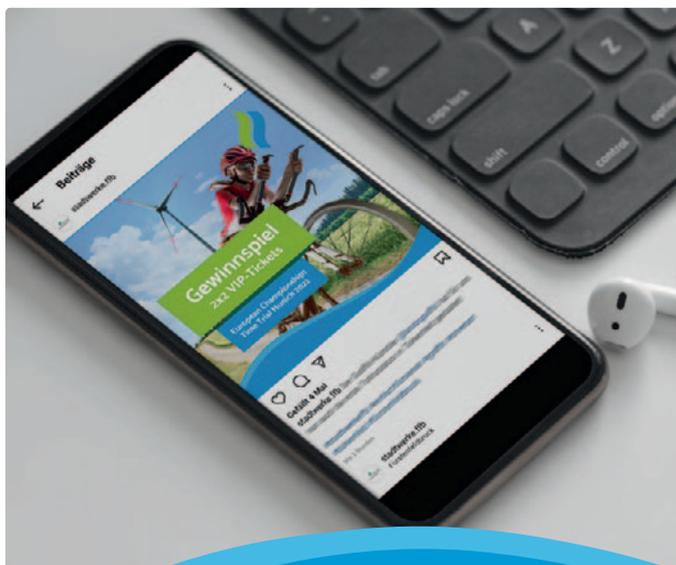
Informationen zusammengefasst, kompakt und von überall erreichbar.

Informationen zusammengefasst, kompakt und von überall erreichbar.

Angebots vorbereitet. Nun kümmert sie sich um die Inhalte, bereitet dazu mit den Fachabteilungen die Themen vor und steht gemeinsam mit dem KundenCenter in Kontakt mit den Besuchern.

immer wieder tolle Preise bei Gewinnspielen. Zu Beginn haben etwas ganz Exklusives: Als Sponsor verlosen wir aktuell 2x2 VIP-Tickets für die European Championships Time Trial Munich 2022 am 17. August in Fürstfeldbruck. Mitmachen lohnt sich also“, so Gerstl.

Bild: © Stadtwerke Fürstfeldbruck – Am besten gleich abonnieren, um nichts zu verpassen auf dem neuen Instagram-Auftritt der Stadtwerke



Jetzt sind die Stadtwerke mit einem Profil im sozialen Netzwerk Instagram online gegangen. „Das ist eine perfekte Ergänzung zu unserem bestehenden Onlineangebot. Damit können wir unsere zahlreichen Themen auch für diese Zielgruppe platzieren, somit noch mehr Menschen erreichen und erhalten gleichzeitig schnell Feedback – getreu unserem Motto ‚Einfach für Sie nah.‘“, berichtet Celina Gerstl.

Die Marketingmitarbeiterin ist verantwortlich für die Social-Media-Auftritte der Stadtwerke. In den vergangenen Wochen hat sie den Start des

„Wir laden alle ein, einfach mal vorbeizuschauen, um die Welt der Stadtwerke Fürstfeldbruck in Bildern, kurzen Videos oder Stories kennenzulernen. Im Mittelpunkt stehen Infos zu unseren Produkten Strom, Gas, Fernwärme und Wasser sowie unserem Engagement für Umwelt und Region. Dazu gibt es Tipps zum Energiesparen, News zu Photovoltaik und Elektromobilität sowie Tutorials und Erklärvideos. Selbstverständlich blicken wir auf Veranstaltungen und verlosen

Gewinnspiel auf Instagram

Sichert Euch die Chance auf ein ganz spezielles VIP-Package.

 @stadtwerke.ffb



Stadtwerke Fürstfeldbruck
Cerveteristraße 2
82256 Fürstfeldbruck
www.stadtwerke-ffb.de
Telefon 08141 401-111

Einfach für Sie nah.

Herzlichen Glückwunsch



Einen ganz besonderen Geburtstag, den nur wenige erleben dürften, feierte im Juni **Hedwig Heitmeyr**: Sie wurde **100 Jahre** alt!

Dem einen oder anderen wird die Jubilarin in guter Erinnerung sein, leitete sie doch mit großer Hingabe und außerordentlichem Engagement für ihre Kundinnen und Kunden von 1967 bis zu ihrer Rente ihre eigene Apotheke an der Dachauer Straße. Eigentlich

wollte die gebürtige Bruckerin Sportlehrerin werden, eine Verletzung brachte sie jedoch dazu, das Studium zu wechseln. So landete sie schließlich bei ihrer frühen Leidenschaft – dem medizinischen Bereich. Zum Ehrentag gratulierte Stadtrat Franz Höfelsauer ganz herzlich im Namen der Stadt und erfreute die Jubilarin unter anderem mit einem sommerlichen Blumenstrauß.

Die besten Wünsche der Stadt überbrachte Mitte Juni Stadtrat Franz Höfelsauer (re.) **Auguste Schulz** zum **90. Geburtstag**. Zum Erinnerungsfoto gesellte sich noch ihr Mann Jürgen hinzu. Das ursprüngliche Münchner Kindl lebt seit 1967 in Bruck. In jüngeren Jahren liebte die Jubilarin Skifahren und stand auch gerne auf Rollschuhen. Drei Kinder, sieben Enkel und fünf Urenkel komplettieren die Familie.

// Fotos: Peter Weber



Stadtkapelle feiert Jubiläums-Festtag

Einen wunderbaren Festtag zum 25-jährigen Jubiläum konnte die Stadtkapelle Fürstenfeldbruck zusammen mit Schirmherr OB Erich Raff und zahlreichen Ehrengästen bei Traumwetter im schönen Ambiente von Fürstenfeld begehen.

Der Tag begann mit einem feierlichen, ökumenischen Gottesdienst in der Klosterkirche, gestaltet von den Pfarrern Otto Gäng und Matthias Bieber. Die Stadtkapelle umrahmte das liturgische Geschehen mit festlichen Klängen. Pfarrer Gäng verglich die Entwicklung der Stadtkapelle mit der Situation der Jünger Jesu, die mehrfach ihre Netze auswerfen mussten, um reichen Fischfang zu machen. So warfen die Gründer der Stadtkapelle zusammen mit den ersten acht Musikern ihre Netze aus, daraus entstand in den 25 Jahren ein Gefüge aus drei Orchestern – Junior-, Jugend- und Hauptorchester – die den Leuten nicht nur „den Marsch blasen, sondern sie auch in eine andere Realität entführen“, so Pfarrer Gäng. Die Gründung war ein mutiger Schritt, der sich ausgezahlt hat. Im Anschluss erfreute ein Standkonzert des Musikvereins Eichenau, dem Patenverein der Stadtkapelle, mit ihrem Dirigenten Philipp Lüdecke die zahlreichen Gäste, und sorgte für die musikalische Unterhaltung beim Essen.

Höhepunkt des Festtags war die Urkundenverleihung an den Gründungs- und Ehrendirigenten Helmut Buchbauer und weitere Gründungsmitglieder,



Urkundenverleihung an den Dirigenten des Musikvereins Eichenau (v.li.) Dirigent der Stadtkapelle Paul Roh, Dirigent des Musikvereins Eichenau Philipp Lüdecke, Musikersprecherin der Stadtkapelle Claudia von Loh, 1. Vorsitzender der Stadtkapelle Benedikt Trouw. // Foto + Text: Stadtkapelle FFB

unter anderem Uli Schmetz, an den Patenverein, und an langjährige aktive und passive Mitglieder. Die Juniorbläser, das Jugendorchester und das Ensemble „Ulla for 5“ gaben am Nachmittag zu Kaffee und Kuchen musikalische Kostproben ihres aktuellen Repertoires.

Fleißige Helfer aus den Reihen der Musiker hatten für den Auf- und Abbau gesorgt. Ein herzlicher Dank der Stadtkapelle gilt allen, die an dem Gelingen des wunderbaren Festtages mitwirkten.

„Unser Jubiläumsfest war ein richtiges Familienfest!“, freute sich Vorstand Benedikt Trouw. „Drei Generationen haben mit viel Blasmusik zusammen den Tag genossen – von festlich mit Gottesdienst und Oberbürgermeister Raff bis Feierlaune mit Braten und Bier war alles dabei. Der Tag wird uns allen in bester Erinnerung bleiben.“

BEKANNTMACHUNG

Öffentliche Zustellung der Nachbarausfertigung Baugenehmigung vom 07.06.2022, (B-2021-48-1) für das Bauvorhaben: Erweiterungsbau des bestehenden denkmalgeschützten Lichtspielhauses um einen kleinen Saal inkl. Behinderten WC und barrierefreien Zugang auf dem Grundstück Flur-Nr. 234/3 der Gemarkung Fürstenfeldbruck, Lage: Maisacher Straße 7

Die Nachbarausfertigungen der Baugenehmigung der Stadt Fürstenfeldbruck vom 07.06.2022 werden hiermit gemäß Art. 66 Absatz 1 Satz 4 Bayerische Bauordnung – BayBO – an die Eigentümer der benachbarten Grundstücke Flur-Nr. 232/1, 233/3, 233/4, 233/5, 234/2, Gem. Fürstenfeldbruck, nach Art. 66 Abs. 2 Satz 4 und 5 BayBO durch öffentliche Bekanntmachung zugestellt.

Die Baugenehmigung wurde am 07.06.2022 unter Auflagen und Hinweisen erteilt. Der Lageplan ist online unter www.fuerstenfeldbruck.de/Bauleitplanung demnächst abrufbar.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage beim Bayerischen Verwaltungsgericht München erhoben werden. Die Klage kann schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden bei: Bayerisches Verwaltungsgericht München, Postfachanschrift: Postfach 200 543, 80005 München, Hausanschrift: Bayerstraße 30, 80335 München. Die Klage kann beim Bayerischen Verwaltungsgericht München auch elektronisch nach Maßgabe der, der Internetpräsenz der Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de) zu entnehmenden Bedingungen, erhoben werden. Bitte verwenden Sie dafür folgende E-Mail-Adresse: Poststelle@vg-m.bayern.de. Bitte beachten Sie, dass die Übermittlung eines elektronischen Dokuments nur mit qualifizierter elektronischer Signatur möglich ist. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Stadt Fürstenfeldbruck, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Abschrift beigefügt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigefügt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung:

- Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22.06.2007 (GVBI 2007, 390) wurde das Widerspruchsverfahren in dem hier betroffenen Rechtsbereich abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen.
- Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen. Nähere Informationen zur elektronischen Einlegung von Rechtsbehelfen entnehmen Sie bitte der Internetpräsenz der Bayerischen Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de).
- Kraft Bundesrechts ist bei Rechtsschutzanträgen zum Verwaltungsgericht seit 01.07.2004 grundsätzlich ein Gebührenvorschuss zu entrichten.

Zusatz:

Der Baugenehmigungsbescheid vom 07.06.2022 einschließlich der genehmigten Pläne kann im Rathaus der Stadt Fürstenfeldbruck, Hauptstraße 31 (Rückgebäude), Zimmer Nr. 214, während der allgemeinen Dienststunden eingesehen werden.

Bitte vereinbaren Sie aufgrund der COVID-19-Pandemie vorab einen Termin bei der Stadt Fürstenfeldbruck unter der Telefonnummer 08141 281-4200. Die gesetzlich vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen sind einzuhalten.

Mit dem Tag des Anschlags der Bekanntmachung an den Amtstafeln der Stadt Fürstenfeldbruck gilt die Zustellung als bewirkt (Art. 66 Abs. 2 Satz 6 BayBO), d.h. ab diesem Zeitpunkt läuft die Klagefrist.

Fürstenfeldbruck, den 13.06.20

Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck

Erich Raff, Oberbürgermeister



Die **Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck** (circa 39.000 Einwohner – 20 km westlich von München) sucht für das **Jugendzentrum West** zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

DIPLOM-SOZIALPÄDAGOGEN (W/M/D) zunächst befristet bis zum 15.04.2025, zur Elternzeitvertretung, in Vollzeit

Ihre Aufgabenschwerpunkte

- Offene Jugendarbeit
- Erlebnis- und freizeitpädagogische sowie handwerklich kreative Aufgaben
- Geschlechtsspezifische Arbeit
- Sportliche Aktivitäten, Gruppenarbeit

Ihr Profil

- Abgeschlossenes Studium (B.A. oder Diplom) der Sozialen Arbeit (Sozialarbeit oder Sozialpädagogik) an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften
- Erfahrung in der sozialpädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist wünschenswert.
- Überdurchschnittliche Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit, hohes Engagement
- Zuverlässigkeit, Organisationsgeschick, Zielstrebigkeit, Durchsetzungsvermögen, Fähigkeit zur Selbstreflexion
- Interkulturelle Kompetenz, Offenheit im Umgang mit der Zielgruppe und den Kooperationspartnern
- Selbständige, strukturierte, verantwortungsvolle Arbeitsweise und Belastbarkeit

Unser Angebot

- Bezahlung nach TVöD-SuE; die Stelle ist in Entgeltgruppe S 11b bewertet.
- Zahlung der Großraumzulage München gemäß öTV A 35
- Interessante, verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Aufgabe
- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement/Fahrradleasing

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit dem Kennwort „**Dipl.-Sozialpädagoge (w/m/d) Jugendzentrum West**“ bis zum **24.07.2022** an die Stadt Fürstenfeldbruck, Sachgebiet 13 – Personal, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail: bewerbung@fuerstenfeldbruck.de (als pdf-Datei).

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Wagner unter Telefon 08141 281-1300.

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Polizei 110	Giftnotruf 089 19240	Kummertelefon
Feuerwehr/Rettungsdienst 112	Krankenhaus 99-0	(Mo, Di, Do 15.00 bis 18.00 Uhr)
Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116117	Ärztliche Bereitschaftspraxis 116117	– für Kinder und Jugendliche 512525
Krankentransporte 19222	Frauennotruf 290850	– für Eltern 512526



Für unseren **Kindergarten Frühlingstraße** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet in Vollzeit oder Teilzeit (mindestens 34 Wochenstunden) einen

STAATLICH ANERKANNTEN ERZIEHER (W/M/D)

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannter Erzieher (w/m/d)
- Freude an der Arbeit mit Kindern
- Einfühlungsvermögen, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Kreativität und Flexibilität
- Interkulturelle Kompetenz

Unser Angebot

- Bezahlung nach TVöD-SuE; die Eingruppierung erfolgt in Entgeltgruppe S8a TVöD-SuE.
- Zahlung der Großraumzulage München gemäß öTV A 35 (bei Vollzeit 270,00 € + 50,00 € pro Kind)
- Fortbildungen und Supervisionen
- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement/Fahrradleasing

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit dem Kennwort „**Erzieher (w/m/d) Kiga Frühlingstraße**“ bis zum **24.07.2022** an die Stadt Fürstenfeldbruck, Sachgebiet 13 – Personal, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail: bewerbung@fuerstenfeldbruck.de (als pdf-Datei).

Weitere Informationen erhalten Sie von Herrn Wagner, Telefon 08141 281-1300.

BEKANNTMACHUNGEN

Alle aktuellen Bekanntmachungen und die dazugehörigen Lagepläne finden Sie regelmäßig an den städtischen Anschlagtafeln sowie auf der Internetseite der Stadt unter www.fuerstenfeldbruck.de>Rathaus>Bekanntmachungen.



Für unseren **Kindergarten Nord** suchen wir zum **01.09.2022** in Vollzeit einen

STAATLICH GEPRÜFTEN KINDERPFLEGER (W/M/D) (unbefristete Beschäftigung)

oder

ERZIEHER (W/M/D) IM ANERKENNUNGSJAHR (befristet bis zum 31.08.2023)

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung als staatlich geprüfter Kinderpfleger (w/m/d)
- Freude an der Arbeit mit Kindern
- Einfühlungsvermögen, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Kreativität und Flexibilität
- Interkulturelle Kompetenz

Unser Angebot

- Die Eingruppierung erfolgt bei Kinderpflegern (w/m/d) in Entgeltgruppe S3 TVöD-SuE und bei Erziehern (w/m/d) im Anerkennungsjahr gemäß TVPöD.
- Zahlung der Großraumzulage München gemäß öTV A 35
- Fortbildungen und Supervisionen
- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement/Fahrradleasing

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit dem Kennwort „**Kinderpfleger (w/m/d) / Erzieher (w/m/d) im Anerkennungsjahr Kiga Nord**“ bis zum **17.07.2022** an die Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck, Sachgebiet 13 – Personal, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail: bewerbung@fuerstenfeldbruck.de (als pdf-Datei).

Weitere Informationen erhalten Sie von Herrn Wagner, Telefon 08141 281-1300.



STÄDTISCHER BESTATTUNGSDIENST ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

- Abwicklung von Sterbefällen
- Vermittlung von Todesanzeigen, Sterbebildern und Trauerdrucksachen
- Särge, Ausstattung, Urnen

Wir treffen gerne mit Ihnen die notwendigen Bestattungsvorbereitungen.

Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr

Montag bis Freitag 13.00 bis 16.00 Uhr

Samstag 09.00 bis 12.00 Uhr

Telefon 08141 16071 oder

E-Mail: bestattungsdienst@fuerstenfeldbruck.de

Waldfriedhofstraße 1, 82256 Fürstenfeldbruck

Das modernste **Health & Fitness Studio in FFB**
eröffnet für Sie in Kürze – direkt am S-Bahnhof Buchenau ehemals PhysioVital

Training und Physiotherapie aus einer Hand –
für das schnelle und sichere Erreichen Ihrer Fitness- und Gesundheitsziele



Physiotherapie

health | loft
Medical Fitness

Training



Jetzt informieren und von
Eröffnungspreisen profitieren

E-Mail: ffb@therapiepunkt.de oder ffb@healthloft.eu | www.fitnessstudio-ffb.de | Telefon: 08141 / 359 606

Aktuelle Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 7-21 Uhr | Sa. 8-18 Uhr | So. und Feiertag 8-14 Uhr

Weil Räder die
Welt bewegen

100 % Ökostrom

stadtwerke
fürstenfeldbruck

Wir unterstützen die Nachhaltigkeit der European
Championships Munich 2022. Mitfiebern beim
Zeitfahren am 17.08.2022 in Fürstenfeldbruck.
oekostrom-ffb.de



Einfach für Sie nah.